

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1900**

304 (30.12.1900) Mittagausgabe 1. Blatt



Expedition:
Pirlet und Lammstraße 64
Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- u. Telegramm-Adresse:
Badische Presse, Karlsruhe.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, jährlich 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
F. Thiergarten.
Verantwortlich
für den politischen, unter-
haltenden und lokalen Teil
Albert Herzog,
für den Anzeigen-Teil
H. Bunderbacher,
sämmtlich in Karlsruhe.

Notationsdruck.
Notariell begl. Auflage
vom 9. März 1900:
27,052 Expl.

In Karlsruhe und Um-
gebung über
15 000
Abonnenten.

Nr. 304. 1. Blatt. Post-Zeitungsliste 849. Karlsruhe, Sonntag den 30. Dezember 1900. Telephon Nr. 88. 16. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe umfaßt ein 1. und 2. Blatt, zusammen 12 Seiten.

Das Reich und die Einzelstaaten.

Deutung der Reichsausgaben. — Wohnungsreform.

In der „Süddeutschen Reichschronik“ finden sich an der Spitze der allgemeinen Wochenrundschau einige Auslassungen, die auch die Tagespresse beschäftigen werden. Das offizielle Organ schreibt:

In bedenklicher Weise wird von verschiedenen Seiten zur Zeit an dem Verhältnis der Einzelstaaten zum Reich und umgekehrt gerüttelt. Selbst Politiker und Parteimänner, welche ernst genommen sein wollen und ernst zu nehmen sind, lassen die nötige Rücksicht auf den föderativen Charakter des Reiches vermissen. Es tauchen Anträge auf, die bei näherer Ermüdung geeignet sind, die erprobten Zustände erheblich zu stören und zu gefährden.

Wir haben hier für heute zwei Fragen im Auge, die im Reichstage zur Erörterung stehen. Die eine betrifft die finanzielle Gestaltung des Reiches, die andere die finanzielle Gestaltung der Einzelstaaten zum Reich und die andere den Antrag auf Einführung einer Enquete über die Wohnungsreform. Was die erste Frage betrifft, so ist die Anweisung, eine Deckung für neue Ausgaben des Reiches im Wege einer Erhöhung der Matrifularumlagen zu suchen, ein vollständiger Bruch mit dem bisherigen System, welches der Existenzmöglichkeit der Einzelstaaten vollumfänglich Rechnung trägt. Es mag zur Zeit für Preußen wenig bedeuten, wenn die Spannung zwischen Matrifularumlagen und Ueberweisungen so groß wird, daß man wieder von einem Reich, welches als Kostgänger der Einzelstaaten lebt, sprechen kann. Preußen ist durch seine Eisenbahnen, durch die Zunahme der sonstigen verbundene Staatseinrichtungen und insbesondere auch durch Mehreträgnisse seiner direkten Steuern in der glücklichen Lage, wenigstens für absehbare Zeit erhöhte Matrifularbeiträge leisten zu können. Anders ist das mit den übrigen Bundesstaaten. Mit wenigen Ausnahmen können dieselben, ohne daß ihre Finanzwirtschaft auf das alleräußerste gefährdet wird, eine wesentliche Erhöhung der Matrifularumlagen nicht ertragen. Die Einzelstaaten haben dem Reich die entwicklungs-fähigsten Steuern überlassen in der Voraussetzung, daß das Reich auf diese Steuern zurückgreifen wird, wenn es seine Ein-nahmen zu vermehren gezwungen ist. Die den Einzelstaaten ver-blichenen Steuern können in ihrer Entwicklung mit der Vermehrung der Ausgaben im Reich nicht gleichen Schritt halten, wenn sie nicht hart an die Grenze der Vermögenskonfiskation gelangen sollen.

Was die Frage der Wohnungsreform betrifft, so eignet sich kaum irgend eine andere Frage sozialen Charakters weniger als gerade diese zu einer einheitlichen Lösung von Reichswegen. Abgesehen davon, daß das Reich garnicht die Organe zur Hand hat, welche es die Durchführung einer solchen Aufgabe übertragen könnte, braucht man sich bloß die Verschiedenartigkeit der Verhältnisse zu vergegenwärtigen, wie sie im äußersten Osten und im Südwesten bei uns vorhanden sind. Ansprüche, die hier heute schon gestellt werden, erweisen sich im Osten als ganz unansführbar. Klima, Gewohnheit und wirtschaftliche Lage schließen schon eine einheitliche Lösung der Wohnungsfrage im Wege der Reichsgesetzgebung aus. Man sollte darum auch im Reichstage von vornherein nicht Fragen auf die Tagesordnung bringen, die einzig und allein im Wege der Landesgesetzgebung zu regeln sind. Man empfindet solche Versuche, die Kompetenz des Reiches auszubehnen, als Uebergriffe.

Berlin, 28. Dez. Ueber die Wohnungsfrage liegt eine anscheinend offizielle Auslassung vor, die darum bemerkens-

wert ist, weil sie von dem durch Fettdruck hervorgehobenen Satz ausgeht, daß die Freizügigkeit unberührt bleiben muß, und daraus die Unmöglichkeit herleitet, von Staats- und Kommunewegen Jedermann eine nach seinen Wünschen gute und billige Wohnung zu verschaffen. Es heißt da I. F. S.: Eine Ordnung des Wohnungswezens dürfe niemals aus dem Gesichtspunkte der Absicht der Beschränkung der freien Bewegung der Menschen hervorgehen. Es müssen vor Allem zusammenwirken der Staat für seine eigenen Diener und Arbeiter, ebenso die Kommunen, nicht minder die Arbeitgeber, und solange die Letzteren keine rechtlichen Verpflichtungen haben, mühen hier die gemeinnützigen Vereine in die Räder tretend, unterstützt und gefördert von Staat und Gemeinde Alles dies würde aber wenig nützen, wenn nicht zugleich feste Vor-schläge gemacht werden für Bau, Beschaffung und Benutzung der hergestellten Wohnungen. Durch ein bloßes Gesetz im unmittelbaren Sinne kann aber allein nicht geholfen werden. Eine den Bau von kleinen Wohnungen fördernde staatliche und kommunale Gesetzgebung auch auf dem Gebiete der Be-steuerung, insbesondere der kommunalen Besteuerung der Herstellung anbaufähiger Straßen und Plätze und der Verteilung der dadurch erwachsenden Lasten, der Beschränkung der über-mächtigen Ausbeutung des Grundbesitzmonopols in der Stadt muß hinzutreten, um die Wohnungsnot von den verschiedensten Seiten aus zu bekämpfen. Daß aber die Gesetzgebung und Ver-waltung die bezeichnete Richtung wird einschlagen und jahrelang verfolgen müssen, darüber besteht heute auch in unseren Regie-rungskreisen kein Zweifel mehr.

„Wir erfahren“, so heißt es weiter, „daß die preussische Regierung sich seit längerer Zeit schon auf das Eingehendste mit diesen Fragen beschäftigt, und wir dürfen wohl hoffen, daß in nicht allzu langer Zeit auf diese Weise gute Früchte ge-erntet werden. Die Behandlung der Wohnungsfrage in Gesetzgebung und Verwaltung hängt so sehr mit der Organisation der staatslichen wie kommunalen Behörden zusammen, ist so oft und unmittelbar auf deren Hilfe angewiesen, daß innerhalb der Einzelstaaten die Werkzeuge viel eher zur Hand sind als im Reich. Die Gesetzgebung wird auf diesem Gebiete so wie so mit großer Vorsicht vorgehen müssen. Allzu strenge und möglichst durchzuführende Vorschriften würden für eine sehr lange Uebergangsperiode wenigstens die Widerstände nur erhöhen.“

Der Nicaragua-Kanal und die englisch-amerikanischen Beziehungen.

Einer sehr interessanten Besprechung wird in der „Münch. Allg.-Z.“ die Situation unterzogen, welche gegenwärtig durch die Ablehnung resp. „Ergänzung“ des Hay-Pauncefote-Nicaragua-Vertrages seitens des amerikanischen Senats in den Beziehungen der Union zu England gebildet worden ist. Es heißt da:

Auf dem europäischen Festlande hat man den verschiedenen Phasen der Verhandlungen über den Nicaragua-Kanal, den die Vereinigten Staaten nun auf eigene Hand und nach eigenem Ermessen, ohne eine Rücksichtnahme auf frühere diplomatische Vereinbarungen, zu bauen gedenken, vielfach nicht diejenige Aufmerksamkeit zugewendet, welche die Angelegenheit ohne Zweifel verdient. Es handelt sich dabei um nicht mehr und nicht weniger als den Zugang zum Meer des von Chambelein mit so vieler Mühe erkauften Karientausches der Freundschaft, ja des Bündnisses zwischen den beiden großen eng-lisch sprechenden Völkern und um die neue Hofnung des britischen Reiches auch nach dieser Seite. Früher herrschte eine Art Erb-

feindschaft zwischen England und seiner selbstständig gewordenen Kolonie, zwischen dem Lande des Freihandels und dem der Absperrung. Die Freundschaft Englands für die Südstaaten der Union ließ zu Anfang der 60er Jahre den Nationalhaß neu aufleben, und auf der anderen Seite trug die Begünstigung des Freitums durch die Amerikaner dazu bei, als England sich dann in Europa ganz isoliert sah, hat Chamberlain sein Möglichstes, um als Ersatz die Freundschaft der Vereinigten Staaten zu gewinnen. Er ließ die Spanier völlig im Stich und schlug sich auf die Seite der Amerikaner, obwohl der Uebergang Portoricos (und Cubas) und vollends der Philippinen in den Bereich des amerikanischen Zoll-wesens den englischen Interessen handgreiflichen Nachteil brachte. Die Amerikaner nahmen das Geschenk dankend entgegen, erwiderten es aber nicht. Manche alte Differenzpunkte blieben bestehen, namentlich die Frage eines britischen Hafens im amerikanischen Alaska, der Zollkrieg um das kanadische Holz, der zollpolitische Panamerikanismus und endlich, last not least — der Nicaragua-Kanal.

Der auf das Kanalprojekt bezügliche Clayton-Bulwer-Vertrag vom Jahre 1850 sollte und mußte nach amerikanischer Auffassung nun endlich beseitigt werden. Er enthielt bekanntlich die Verabredung zum gemein-samen Bau der großen atlantisch-pazifischen Wasserstraße, nach der Ansicht der Amerikaner war er jedoch durch Schaffung der britischen Kolonie Honduras englischerseits gebrochen und daher nichtig geworden. Eng-land behauptete dagegen, daß er noch zu Recht bestehe. Im Februar 1900 kamen nun der Staatssekretär Hay und der britische Gesandte Pauncefote zu einem neuen Vertrag, den man nach beider Namen benennt. Da-nach willigt England ein, daß die Vereinigten Staaten allein den Kanal bauen, doch soll er nach dem Vorbilde des Suez-Kanals neutralisiert werden. Der wichtigste Artikel ist der zweite. Er zerfällt in sieben Abschnitte. Nach Abschnitt 1 soll der Kanal in Kriegs- wie in Friedenszeiten den Kriegs- und Handelschiffen aller Natio-nen offen sein. Abschnitt 2 besagt: „Der Kanal soll niemals blockiert, noch soll das Kriegrecht angewandt, noch sonst ein Akt der Feindseligkeit in ihm begangen werden.“ Abschnitt 3: „Kriegsschiffe einer kriegführenden Macht sollen sich im Kanal nicht verproviantieren noch sonst Vorräte einnehmen, außer soweit es dringend notwendig ist; und die Durchfahrt solcher Schiffe durch den Kanal soll mit geringstmöglichem Verzug aus-gesüßigt werden. Briten sollen in jeder Hinsicht denselben Regalulativen unterworfen sein wie Kriegsschiffe kriegführender Mächte.“ In Ab-schnitt 4 heißt es: „Kein kriegführender Teil soll Truppen, Kriegsmunition oder Kriegsmaterialien im Kanal ausführen, ausgenommen im Fall einer Störung des Verkehrs, und in solchem Fall soll der Verkehr mit möglichstster Geschwindigkeit wieder aufgenommen werden.“ Abschnitt 5 bestimmt: „Die Kriegsschiffe kriegführender Mächte sollen in den benach-barten Gewässern nicht länger bleiben als 24 Stunden; ein Kriegsschiff der einen oder kriegführenden Macht soll erst 24 Stunden nachdem ein Kriegs-schiff der anderen kriegführenden Macht in See gegangen, die Fahrt antreten dürfen.“ Abschnitt 6 ist unerheblich; Abschnitt 7 endlich be-sagt: „Keine Befestigungen zur Beherrschung des Kanals oder der angren-zenden Gewässer sollen errichtet werden; die Vereinigten Staaten sollen jedoch die Freiheit haben, militärische Polizei zum Schutz gegen Unge-setzlichkeit und Unordnung zu unterhalten.“ — Nach Artikel 3 soll der Ver-trag auch anderen Mächten zur Beitrittserklärung vorgelegt werden.“

Schon gleich nach seinem Bekanntwerden erregte der Vertrag den Jörn der amerikanischen Jingo's. Sie wollten keinen neutralen Kanal, sondern einen solchen unter alleiniger Herrschaft der Union. Diese sollte ihn nach Belieben ausmühen, dem Gegner aber versperren können. Den mitten im Kanal gelegenen Nicaragua-See sollte sie in einen Kriegshafen von unvergleichlicher Bedeutung verwan-deln dürfen. Es gäbe keinen zweiten maritimen Stützpunkt, der eine so wichtige Verkehrsstraße beherrschte wie der Nicaragua-See die pazifisch-atlantische, keinen, der dem Feinde von beiden Seiten so unzugänglich wäre wie dieser. Mit der Neutralität des Kanals wäre den Amerikanern wenig gedient. Sie wollen allein in der angenehmen Lage sein, in wenigen Tagen ihre ganze Kriegsflotte vom Atlantischen nach dem Stillen

Badischer Geschichtskalender.

(Nachdruck verboten.)

- 30. Dezember:
1870 Das Montavron vor Paris wird von den Deutschen besetzt.
31. Dezember:
1809 Umfassende Aenderungen in der Befehung der höheren Staatsstellen in Baden, gegen die sich später Beschwerden der französischen Regierung wegen angeblicher Verletzung der Parität.
1831 Erlass der ersten badischen Gemeindeordnung.

Der Assistent.

Roman von Berthold Bonin.

(43. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Daß Traut sich so ganz unniigerweise quälte ließ, bloß weil der Professor eigensinnig war, konnte wahrlich kein Mensch von ihr verlangen; sie war heute von der unruhigen Nacht wie zer-schlagen und ein Frostschauer nach dem andern ließ ihr über den Rücken, das sollte jetzt aufhören, und für den Kranken war es ja auch nur eine Wohlthat. Eigentlich wäre ihm und Anderen am wohlsten gewesen, wenn er so fest eingeschlafen wäre wie die da unten auf dem Kirchhof, die erst am jüngsten Tage wieder auf-wachen. Mochte dann auch der Professor aus seinem Grabe herauskommen und sagen, was er wollte, sie würde schon ebenfalls den Mund aufstun und nichts verschweigen, beim jüngsten Gericht müßte es doch zugehen, wie es recht war, nicht so wie hier auf der Welt, wo die Männer mit ihrer Unvernunft regierten, wie es ihnen gefiel.

Sie vertiefte sich so in diesen Gedankengang, daß sie mit ganz harmlosem Gesicht in der Apotheke fragen konnte: „Wer das

Gläschen austrinkt, mit dem ist's wohl vorbei? Der Sanitäts-rath hat gar so dringend Voricht anbefohlen.“

„Versteht sich“, belehrte der Provisor artig, „aus und vorbei, die Hälfte wäre schon genug. Sie haben doch nicht etwa Liebes-kummer. Junger Traut? Dann darf ich's Ihnen gar nicht geben.“

„Dummes Geschwäg!“ knurrte die Alte. „Geben Sie jetzt nur her, ich habe keine Zeit.“

„Wünschen Sie vielleicht ein wenig Lillanese?“ frag Herr Wiedemann verbindlich lächelnd, „macht Sie in vierzehn Tagen um zehn Jahre jünger; oder orientalische Rosenmilch? entfernt Sommersprossen und Leberflecke und giebt dem Teint bis ins höchste Alter jugendliche Frische“ — aber Traut wandte ihm den Rücken, gänzlich unempfindlich gegen seine herablassende Laune.

Der Professor wies an diesem Abend seinen Thee zurück. „Ich weiß gar nicht, wie das heute schmeckt“, rasonierte er, „Sie hat sich wohl vergiffen und Nußblätter aufgegoßen, ganz bitter ist das Zeug.“

„Es kann sein, Herr Geheimrath“, erwiderte Traut mit heissem, rothem Kopf; „mir ist gar nicht recht wohl, es schwimmt mir Alles vor Augen.“

„Dummes Zeug, jetzt fange Sie mir nur keine Geschichten an, Sie ist doch sonst leidlich vernünftig. In einer Viertelstunde bringe Sie mir ein genießbares Getränk, und dann mag Sie miteinander in Bett kriechen, ich glaube, heute Nacht werde ich auch etwas schlafen.“

Es war der erste Versuch denn festgeschlagen. Traut hatte nicht mehr als die vorgezeichnete Anzahl in den Thee gegossen und der Professor merkte es sofort, — auf diese Weise ging es all; nicht und doch hatte Traut gerade diesmal die Nachtruhe so nötig; sie fühlte sich thatächlich recht unwohl.

Sie schloß kein Auge, obgleich der Kranke nur ein einziges Mal schellte, ein stilles Fieber stellte sich bei ihr ein, und am Morgen konnte sie fast kein Glied regen.

Da der Professor von fremder Hilfe absolut nichts wissen wollte sah sich Linda gezwungen, seine Pflege selbst zu über-nehmen, mit welcher Ueberwindung, ist unschwer zu errathen.

Was hatte die Arme in dieser Zeit zu dulden! Es war, als ob es dem Kranken ein grausames Vergnügen bereite, seine Frau zu peinigen. Nichts konnte sie ihm recht machen, an Allem hatte er etwas auszusetzen und kein Ausdruck schien zu stark, kein Wort zu hart, seine üble Laune an der Unschuldigen auszulassen, wobei er sich auch in Nolands Gegenwart nicht den geringsten Zwang auferlegte.

Linda ertrug Alles mit der Geduld eines Engels, und, ob-gleich sie physisch wie moralisch beinahe erlag, verläumte sie doch niemals die geringste ihrer Pflichten. Daneben erwies sie der kranken Traut jeden Liebesdienst, kochte ihr Kräuterthee und rieb ihr die schmerzenden Glieder, denn die Alte hatte ihre eigene Kur-methode, in die ihr Niemand dreinreden durfte.

Sah sie dann in ruhigen Augenblicken am Bette der Magd, so floßen nicht selten ihre heißen Thränen. — ein solches Leben war ja beinahe unerträglich, und sie hatte nicht mehr die Kraft, zu verbergen, was sie litt. Was hätte es auch hier genügt! Nie-mand wußte ja so gut wie die Traut, wie es da unten zugeht, bei ihr fand die junge Frau wenigstens den Trost, sich einmal von Herzen ausweinen zu können.

Mit der fieberglühenden Hand streichelte die Alte liebkosend das blonde Haar der jungen Frau.

„Still, still, armes Kind“, flüsterte sie tröstend, „bald werde ich wieder aufstehen, dann soll es schon besser werden, ich kann ja eher einen Puff vertragen.“

Sobald sie dazu im Stande war, kroch sie aus dem Bette, es fiel ihr schwer, die Füße wollten kaum fort, aber sie war doch aufgewesen, morgen würde es schon leichter gehen.

(Fortsetzung folgt.)



Ozean zu weiten und seit der Erwerbung der Philippinen ist dies für sie von noch ungleich größerer Bedeutung als zuvor.

Es ist jedoch vereinbart, daß keine der unmittelbar vorausgehenden Bedingungen und stipulationen in den Abschnitten 1 bis 5 dieses Artikels angewendet werden soll auf Maßregeln, welche die Vereinigten Staaten notwendig finden mögen, um durch ihre eigenen Streitkräfte die Verteidigung der Vereinigten Staaten und die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung zu sichern.

Ein Hindernis kann sehen, daß dies nichts anderes ist als die vollständige Aufhebung aller Neutralität, soweit die Vereinigten Staaten in Betracht kommen. Sie sollen thun und lassen können was sie wollen.

In England sah man diese Beschlüsse auf als eine völlige Ablehnung des Hay-Pauncefote-Vertrages, und zwar als eine Ablehnung in herausfordernden Formen. Man war einigermassen neugierig, was der Präsident thun werde, ob er den Antrag beim Senat zurückziehen oder der englischen Regierung einfach mittheilen werde.

Mit dem Beschluß des Senats aber ist die Sache noch nicht einmal abgethan. Derselbe wird dadurch noch komplizierter, daß auch das Präzedenzfall ist, daß nach dem Verfassungsrecht der Union über den diplomatischen Vertrag nicht mit zu entscheiden hat, doch in der Kammer sein Wort mit in die Waagschale werfen will.

Die Sachen drängen also der Entscheidung entgegen und vielleicht gestalten sich die englisch-amerikanischen Beziehungen von Grund aus um. Ein Vorgehen der Amerikaner in dem geschiedenen Sinne ist nicht nur ein Affront, sondern auch eine fühlbare Machtverschiebung zum Nachtheil Englands.

Die Sendung des Präsidenten Stejn.

München, 28. Dez. Von Freiherrn v. Kraynack, welcher mit Herrn W. Meyerbach-Caserta in besonderer Sendung von Präsident Stejn zu Präsident Krüger in den Haag reiste, geht der Deutschen Bureau-Centrale, München, Wilhelmstraße 2/1 folgende Mittheilung zu:

Die schon bekannt ist, sind die Herren W. Meyerbach-Caserta und Baron v. Kraynack mit einer besonderen Sendung von dem Präsidenten des Oranje Brystaates Herren Stejn in den Haag angekommen und in dem Hotel des Indes abgestiegen.

Herr W. Meyerbach-Caserta und Baron von Kraynack verließen den Präsidenten Stejn am 14. Oktober in Petersburg. Der Präsident war wohl und gesund. Trotz der schweren Zeiten hatte er noch immer die alte Frische und Energie.

Die Oranje Brystaat Regierung besteht noch immer und hat, wenn auch eine beschränkte, so doch geregelte Thätigkeit. Der ausführende Rath setzt sich zusammen aus den Herren: zwei Brüdern Cronje, Generale, Brehner, Chef. General, Brain, Staatssekretär, de Veliers, Kommandant.

Am 14. Oktober reisten die Obengenannten von Petersburg ab. In ihrer Begleitung befand sich noch der Holländer Hermens, Rapport-Officer des Präsidenten Stejn, ehemaliger Unteroffizier in der holländisch-indischen Armee.

Am 3. November langten die Herren in Lourenzo Marquez an und schifften sich am 4. nach Europa ein.

Deutsches Reich.

Der Großherzog von Oldenburg leidet, wie amtlich gemeldet wird, in Folge Ueberanstrengung an Herzaffektion, die eine längere Kur im Auslande nothwendig macht.

Der Reichsanzeiger meldet: Es erhielten: Generalleutnant v. Blumenthal den Stern zum Rothen Adlerorden zweiter Klasse mit Schwertern, Generalmajor Friel den Rothen Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub, Oberst Graf von der Schulenburg, Oberst Miklaff, Oberst Breymbing und Oberst s. D. Fied den Kronenorden zweiter Klasse.

Vermischtes.

Berlin, 28. Dez. Der Spaziergang des Kaisers am Weihnachtsheiligabend zum Zwecke der Ausstellung von Geldgeschenken an grade vorüberkommende Arbeiter, ärmere Frauen und Kinder, hat auch in diesem Jahre stattgefunden.

hd Berlin, 28. Dez. Kriminalschußmann Stterstädter ist dem „Berl. Tagbl.“ zufolge wieder in regulären Dienst eingetreten. Der Prozeß gegen den Kriminalkommissar Thiel wird voraussichtlich, nachdem die Erhebungen in dieser Sache vor dem Untersuchungsrichter abgeklärt sind, Anfang Februar stattfinden.

hd Berlin, 28. Dez. Während den Weihnachtsfeiertagen fanden hier selbst wiederholt blutige Konflikte zwischen Militär und Civil statt, weshalb vor dem Festungs-Kommandantur-Gebäude, dem Platz-Kommando und den Wohnungen der Offiziere starke De-

Der Centralauschuß der bayerischen Centrumspartei berith über die zu vereinbarenden neuen Zollsätze. Die allgemeine Anschauung ging dahin, daß die Zölle auf Getreide, Vieh, Hopfen und Holz zu erhöhen seien.

Das „Berl. Tagbl.“ meldet aus Rom: Ein italienisches Schulgeschwader begiebt sich um Mitte März nach den deutschen Gewässern.

Frankreich.

Die Kammer nahm mit 346 gegen 170 Stimmen dem Gesetzentwurf an, wodurch der Stadt Paris gestattet wird, an Stelle der früheren Accise auf hygienische Getränke neue Abgaben zu schaffen, welche hauptsächlich Immobiliarwerthe treffen sollen.

Der „Siecle“ meldet, das R o l i o n i a l m i n i s t e r i u m ertheilt die Nachricht, daß unter den Eingeborenen der Gafelküste ein bebenlicher Aufstand ausgebrochen sei. Zwei Kompanien Marine-Infanterie wurden zur Verstärkung der französischen Besatzung nach der Küsteneinfahrt abgefordert.

Dänemark.

Der hiesige amerikanische Gesandte hat der dänischen Regierung mitgetheilt, Amerika wünsche, die westindischen Inseln zu kaufen, wenn Dänemark dieselben für zwölf Millionen Kronen verkaufen wolle; mehr werde Amerika in keinem Falle geben. (Bf. 3tg.)

Finanzielle Rundschau.

(Originalbericht unseres Frankfurter Börsenberichterstatters.)

Es will nicht besser werden mit unserer Tenbenz, was am besten aus der Thatsache zu ersehen ist, daß trotz der neuerlichen Hausse in New-York alle Spekulationsgebiete bei uns matt liegen. Dabei ist doch kaum anzunehmen, daß unsere Banken dieses Jahr andere als hoch Geschäfte machen werden, nachdem der Zinssfuß noch immer so hoch bleibt, daß Contocorrentschuldner ihnen 7 pCt. zu bezahlen haben.

Unsere Bergwerkspapiere leiden unter den Befürchtungen wegen Auflösung der Verbände. Es ist das eine feineswegs neue Furcht, da schon seit Wochen diejenigen Bankfreie, welche besonders Fühlung mit Rheinland und Westfalen haben, von den Schwantungen hinsichtlich der Verbandspolitik unterrichtet waren.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Spielplan des Großh. Hoftheaters:

In Karlsruhe:

Sonntag, den 30. Dez.: Abthl. B. 26. Ab.-Vorst. Mittelpreise. Zum erstmaligen: Die Abendglocken, Oper in 2 Akten von G. Stöckhoff, Musik von M. J. Grh. — Zum erstmaligen: Der Blumen-Rache, phantastisches Ballet in 1 Akt nach dem gleichnamigen Gedicht von Freiligrath von Ambrogio, Musik von Robert v. Hornstein, Anf. halb 7 Uhr, Ende nach 9 Uhr.

Montag, den 31. Abthl. C. 25. Ab.-Vorst. Kleine Preise. Im weißen Röhl, Lustspiel in 3 Akten von Oskar Blumenhal und Gust. Kadelburg, Anf. 7 Uhr, Ende nach 9 Uhr.

Dienstag, den 1. Januar: Abthl. A. 27. Ab.-Vorst. Mittelpreise. Carmen, große Oper in 4 Akten, Musik von Georges Bizet, Anf. halb 7 Uhr, Ende nach halb 10 Uhr.

Donnerstag, den 3. Abthl. B. 27. Ab.-Vorst. Mittelpreise. Der Troubadour, Oper in 4 Akten, Musik von Josef Verdi. — Graf Luna: Jan van Gorkow vom Stadttheater in Bremen, Tomino als Gast, Anf. 7 Uhr, Ende halb 10 Uhr.

Freitag den 4. Abthl. C. 28. Ab.-Vorst. Mittelpreise. Die Zauberflöte, Oper in 2 A., Musik von W. A. Mozart. Tomino: Bruno Silberbrand vom Stadttheater in Zürich; Papageno: Jan van Gorkow vom Stadttheater in Bremen als Gäste. — Anfang 7 Uhr, Ende nach 10 Uhr.

Sonntag, den 5. Abthl. A. 28. Ab.-Vorst. Kleine Preise. Der Fremde, ein Schmelnsstück in 1 Akt von Fr. Dienhard. — Frau Königin, Spiel in 2 Abtheilungen von Franz von Schönthan und Franz Kappel-Elfeld. Anfang 7 Uhr, Ende halb 10 Uhr.

Sonntag, den 6. Abthl. C. 27. Ab.-Vorst. Mittelpreise. Die Hugenotten, große Oper mit Ballet in 5 Akten, Musik von G. Meyerbeer, Anf. halb 7 Uhr, Ende nach 10 Uhr.

Sonntag, den 13. Januar werden als 8. Vorst. außer Ab. (Mittelpreise) Die Trojaner 2. Theil von Hector Berlioz gegeben.

In Baden:

Mittwoch, den 2. Januar: 15. Ab.-Vorst. Zum erstmaligen: Die Schule der Gemanner, Lustspiel in 3 Akten von Moliere. In

deutschen Versen von Ludwig Fulda. — Zum erstmaligen: Die Schule der Frauen, Lustspiel in 5 Akten von Moliere. In deutschen Versen von Ludwig Fulda, Anfang halb 7 Uhr, Ende 9 Uhr.

\* Ansnott. Die Konzertfängerin Frau Schott-Mohr aus Karlsruhe hat vorige Woche in Bremen im Konzert der Neuen Liedertafel einen vollen Erfolg davongetragen. Die „Bremer Nachr.“ schreiben darüber: „Frau Schott-Mohr darf sich, was Ausdrucksfähigkeit und Stimmumfang anbelangt, zu unsern ersten Sopranstimmen zählen. Das klare, volle und jedem Gefühlswort gehorsame Organ der Sängerin brachte sämtliche Gesänge in vollendeter Weise zur Wiebergabe. Der stürmische Beifall, der der Dame gesendet wurde, erzwang sich schließlich noch eine Zugabe.“

einem Kinderwagen vor sich her schob, ließ der Kaiser durch seinen Adjutanten 2 Mark geben, während der Monarch weiterging. Der Junge ließ nun den Wagen stehen, ließ spornreichs dem Kaiser nach und rief laut: „Ja danke schön, lieber Herr Kaiser!“ — Der verhaftete Bankdirektor Sanden hatte sich in seinem Erbgräbnis auf dem alten südlichen Kirchhof in Potsdam bereits ein Grabmal setzen lassen. Was dieses anbelangt, so ist es zweifelhaft, ob man darauf wird Beschlag legen können, da Grabdenkmäler der Pfändung nicht unterliegen. Die Frage ist nur die, ob das Denkmal als Grabdenkmal in eigenlicher Sinne anzusehen ist. Das Denkmal, das einen Werth von 50 000 Mark haben soll, ist dem segnenden Christus von Thorwaldsen dar; es trägt die Aufschrift: „Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid: ich will euch erquiden.“ Das Denkmal steht vollständig frei. Aus der Stimmung derjenigen Gläubiger heraus, die durch die Mißschuld Sandens einen größeren oder geringeren Theil ihres Vermögens verlieren, kann man sich vorstellen, welche Glossen zu dem Denkmal mit diesem Sinn spruch gemacht werden.

hd Berlin, 28. Dez. Kriminalschußmann Stterstädter ist dem „Berl. Tagbl.“ zufolge wieder in regulären Dienst eingetreten. Der Prozeß gegen den Kriminalkommissar Thiel wird voraussichtlich, nachdem die Erhebungen in dieser Sache vor dem Untersuchungsrichter abgeklärt sind, Anfang Februar stattfinden. Da Thiel sein Amtsvergehen eingestanden, wird die Verhandlung kaum mehr als einen Tag in Anspruch nehmen.

— Lauscha bei Annaberg, 29. Dez. Durch eine Acetylen-gas-Explosion im Hofmann'schen Gashof wurde der Wirth getödtet und 5 Gäste unter den Trümmern verschüttet und verletzt. (Bf. 3tg.)

hd Berlin, 28. Dez. Während den Weihnachtsfeiertagen fanden hier selbst wiederholt blutige Konflikte zwischen Militär und Civil statt, weshalb vor dem Festungs-Kommandantur-Gebäude, dem Platz-Kommando und den Wohnungen der Offiziere starke De-



Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 14. Dezember d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Königlich Sächsischen Kammeradvokaten Emil Sauer in Dresden das Ritterkreuz erster Klasse mit Eichenlaub Sächsischen Ordens vom Jahrgang Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 17. Dezember d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Hofenaufer Ludwig Hof in Mannheim die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 18. Dezember d. J. gnädigst geruht, den Revisor Wilhelm Sautsch bei der Oberrechnungskammer landesherrlich anzustellen.

Aus Baden.

Der „Staatsanzeiger“ veröffentlicht die Namen und Wohnorte der Vorstehenden bei den Schiedsgerichten für Arbeiterversicherung, welche mit Wirkung vom 1. Januar 1901 an die Stelle der bisherigen nach Berufsgenossenschaften errichteten Schiedsgerichte treten:

Table with 4 columns: Ort, Bezirk des Schiedsgerichts, Name und Wohnort der Vorstehenden, Name und Wohnort der stellvertretenden Vorstehenden. Rows include Mannheim, Karlsruhe, Freiburg, Konstanz.

Badische Chronik.

Überbach, 28. Dez. Gestern fand im hiesigen Rathhause unter Vorsitz des Herrn Bürgermeister Dr. Weiß eine Besprechung über das Projekt einer Kanalisierung des Neckars statt. Es waren dazu erschienen der Verfasser der Denkschrift, Herr Professor Huber, Herr Oberbürgermeister Segelmaier aus Heilbronn, der Vorstand der dortigen Handelkammer, Geheimrechner Kommerzienrat Saud und andere Herren, von hier nahmen außer den Gemeinderathmitgliedern, den Mitgliedern der zur Begutachtung des Projektes eingesetzten Kommission und den Aktionären der Personenschiffahrt noch die Herren Oberamtmann Wed und Baurath Straub Theil. Die ziemlich eingehende Erörterung, bei der es nicht auf eine Beschlussfassung und definitive Stellungnahme seitens des hiesigen Gemeinderaths, sondern nur auf eine Klärung der Ansichten abgesehen war, und bei der nicht nur die zu erwartenden Vortheile, sondern auch die aus einzelnen Interessentkreisen, wie z. B. von den Kleinrentnern, erhobenen Bedenken ihre Berücksichtigung fanden, führte zu dem Ergebnis, daß man grundsätzlich dem Projekt jedenfalls freundlich gegenüberstehe, eventuell sogar große Vortheile von seiner Ausführung erwarten dürften, daß aber viel von der näheren Ausgestaltung desselben abhängt, die deshalb auf die endgültige Stellungnahme nicht ohne Einfluß bleiben dürfte. Es soll nun zunächst Fühlung mit den Städten Heidelberg und Mannheim gesucht werden.

Von der Eisenbahn, 28. Dez. Der Verkehr auf der neuen Bahn Eppingen-Sinsheim übertrifft die gegangenen Erwartungen, namentlich was den Güterverkehr anlangt. Wie man hört, werden später besondere Güterzüge eingeführt werden im Interesse des Verkehrs. Die Steinkohle, welche an der Bahnlinie liegen, nehmen einen gewöhnlichen Aufschwung, ebenso wie die Raffinierwerke und der Sandsteinbruch bei Jillingen. Das sowohl das Thon- und Ziegelmateriale der Gegend als auch der letztgenannte weisse Sandstein jede Konkurrenz wohl besorgen kann, unterliegt keinem Zweifel.

Niefen, 27. Dez. Auf Anregung des Herrn Schleg fand gestern im Gasthaus zum Ochsen dahier eine Versammlung statt. Dabei wurde lt. „Vorh. Anz.“ ein Geflügelzuchtverein gegründet, dem sofort 36 Mitglieder beitraten. Die Vorstandswahl hatte folgendes Ergebnis: Vorstand Herr Schleg, Schriftführer Herr Karl Diehl zum Ochsen, Rechner Herr Karl Sauer.

Königsbach (A. Durlach), 27. Dez. Bei heutiger Bürgermeistereiwahl wurde der bisherige Bürgermeister, Herr Ernst Würd, A. D. W., mit 52 Stimmen wiedergewählt, 11 Stimmen fielen auf Herrn Johann Füller, Gerichtsvollzieher a. D. von hier.

Demonstrationen der Stadtbevölkerung stattfanden. Mehrere Militär-Abteilungen mußten die Straßen mit gefälltem Bajonnet säubern.

Budapest, 28. Dez. Bei Sturm (Komitat Vaco) ertranken durch Umschlagen eines Kahnens auf der Theiß von 34 über den Fluß fahrenden Arbeitern 6.

Zu Habaer Walde (Komitat Krasso Szobreny) bereiteten sich 7 Arbeiter ihr Mahl. Plötzlich explodirte eine Menge Dynamit, das in der Nähe gelegen haben mußte. Alle bis auf einen kamen ums Leben.

London, 28. Dez. Ein in den Abendblättern abgedrucktes Telegramm aus Shanghai berichtet: Der auf der Fahrt vom Jichang am Yangtschiang nach Tschungking befindliche neue deutsche Dampfer „Suidfang“ scheiterte 60 Meilen von Jichang und dürfte vollständig verloren gehen. Die an Bord befindlichen Personen mit Ausnahme des Kapitäns wurden gerettet.

London, 28. Dez. Nach einem Telegramm des „Morning Leader“ aus New York hat die Untersuchung der seiner Zeit gemeldeten Vorgänge im Bellevue-Hospital die Thatfache an das Licht gebracht, daß gesunde wie kranke Personen vom Bellevue-Hospital in eine Privat-Irenanstalt gebracht wurden, an welcher zwei der ersten vom Staate als Sachverständige anerkannte Irenärzte finanziell interessiert waren. Die Gefunden wurden nur gegen schweres Pfandgeld aus der Irenanstalt freigelassen. Gestern begann die Untersuchung gegen drei Krankenhüter des Bellevue-Hospitals, welche einen geistig ganz gesunden Franzosen, der für irrationell erklärt worden war, ermordet haben sollen. St. 3.

hd Mandchester, 28. Dez. Der Sturm an der englischen Küste dauert noch immer fort. 5 Schiffe, 7 Lagen aus Leamding mit 27 Mann an Bord, die seit mehreren Tagen fällig sind, gehen als verlore. In den Häfen von Liverpool, Queenstown und Belfast wurden zahlreiche Schiffe an Land geschwennt.

(1) Oetigheim (A. Rastatt), 27. Dez. Gestern hielt der hiesige Gesangverein „Niederkrantz“ in dem neu erstellten Saale des Rathhauses zum „Adler“ seine Weihnachtsfeier mit Gabenverloosung mit darauffolgender humoristischer Abendunterhaltung ab. Zum stimmungsvollen Ausdruck gelangte der schöne Chor „Schifferlied“ von Eckert, der sehr präzis vorgetragen wurde. Am Schlusse der Feier überreichte der Vorstand des Vereins im Namen der Sänger seinem Dirigenten Herrn Hauptlehrer Nagel als Weihnachtsgabe und Anerkennung eine prächtige goldene Uhrkette.

Neuwied (A. Bühl), 27. Dez. Als eine Seltenheit darf es bezeichnet werden, daß ein Hirsch derart verirrt, wie es hier der Fall ist. Kam am Montag ein solcher der Reiberg herunter und eilte etwa 100 Meter von den Häusern entfernt in leichtem Trab dem Walde zu. Daß sich das stolze Wild bei uns heimisch fühlt, beweist, daß es am Christtag und am Stephanstag des Morgens etwa 600 Meter von den Häusern gemüthlich äste. (M. N.)

Ans der Ortenau, 28. Dez. Im katholischen Vereinshaus zu Offenburg bereiteten gestern Abend die Geistlichen der Umgegend dem Herrn Domkapitular Schenk, seither Kreisrath, einen solennen Abschied. Geistl. Rath Delan Weiß widmete dem Scheidenden herzliche Abschiedsworte.

Offenburg, 28. Dez. Im benachbarten Zell-Weilberbad hat sich eine freiwillige Feuerwehr mit 100 Mitgliedern gebildet.

Jahr, 28. Dez. Auf morgen, Samstag, ist eine Sitzung des Bürgerausschusses anberaumt, auf deren Tagesordnung u. A. die Errichtung eines Garnisonlazareths steht.

Freiburg, 28. Dez. Die hiesige Handelskammer trat heute in der alten Bursche zu einer außerordentlichen Sitzung zusammen, welcher der Vorsitzende, Herr Kommerzienrat Metz, präsierte. Drei Punkte standen auf der Tagesordnung: 1. Ausübung der Tätigkeit der Handelskammer auf förmliche Dritte des Handelskammergesetzes, 2. Bestimmung, daß künftig alle diejenigen Firmen, deren Gewerbesteuerkapital mit Zurechnung ihres Einkommens im doppelten Betrage 10 000 M nicht überschreitet, nur auf ihren besonderen Antrag wahlberechtigt und beitragspflichtig sein sollen (nach Art. 2 Abs. 3 des Gesetzes), 3. Erhöhung der Zahl der Mitglieder der Handelskammer von 14 auf 18. Über diese drei Punkte hatte die hiesige Handelskammer Bericht resp. Antrag an das Gr. Ministerium gestellt und Antwort dahin erhalten, daß das Gr. Ministerium entgegen dem Beschlusse der Angehörigen derselben aus dem Kreise, bei Verlegung nichts einzuwenden habe. Von den sieben Bezirken sind 14 Mitglieder vertheilt: 8 Freiburg und je 1 auf Breisach, Emmendingen, Kenzingen-Emdingen, Neustadt-Löffingen, Sausen-Krozingen, Waldkirch-Glashaus. Zutünftig sollen auf Freiburg 10, Emmendingen und Kenzingen je 2, die anderen Bezirke je 1 kommen. Die Beratungen führten zur einstimmigen Annahme.

Donauveschingen, 28. Dez. Während des Besuchs des Kaisers bei den Fürsten im letzten Frühjahr kam auch das bekannte Bohemia-Bräu aus der Brauerei auf die Fürstliche Tafel. Das Bier munterte Sr. Majestät so aus, daß durch die Kaiserliche Hofhaltung seiner regelmäßig Bohemia-Bräu bezogen wird. Der Kaiser hat nun, wie das „Donauvesch.“ erzählt, gestattet, daß das Fürstener-Bräu, wie das Bohemia-Bräu künftig genannt werden soll, als Tafelgetränk des Kaisers bezeichnet werde.

Verach, 28. Dez. Am zweiten Weihnachtstage war hier eine Anzahl Vertreter der Gewerbevereine des Wiesentals sowie von Wehr und Randern versammelt, um die Gründung eines neuen Gewerbeverbandes zu besprechen. Der hauptsächlichste Grund hierfür war, lt. „Vbl. Vbl.“, der Umstand, daß der Bezirk des bisherigen Oberbischöflichen Verbandes infolge der Organisation für die Handwerkerkammern theils dem Handwerkerkammerbezirk Konstanz, theils dem von Freiburg zugeschieden wird. Die neu gegründete Organisation erhielt den Namen: Wiesentals-Verband. Die neuerhande Organisation für die nächsten zwei Jahre wurde Verach gewählt. Gleichzeitig wurde auch der Vertreter zum Landesverband bestimmt und ging als solcher der Vorstand des Veracher Vereins, als sein Stellvertreter der Vorstand des Schoppheimer Vereins aus der Wahl hervor.

Säckingen, 28. Dez. Der Bürgerausschuss beschloß in seiner letzten Sitzung Einführung der Elektrizität, insbesondere die Genehmigung des Vertrages mit den Kraftübertragungswerken Rheinfelden, Bewilligung eines Kredits von 35 000 M. zur Herstellung der Leitungsanlage und Genehmigung des Reglements über Abgabe von elektrischem Strom.

Göppelinsel (A. Stodach), 28. Dez. Gestern Abend nach 11 Uhr wurde auf der Straße der ledige 25jährige Maurer Josef Leber von dem 18jährigen Gießerlehrling Reinhard Auer — beide von hier — nach einem kurzen Wortwechsel mit einem dolchartigen Messer in den Unterleib gestoßen, so daß er nach 10 Minuten verstarb. Der Täter wurde, lt. „Konst. Ztg.“, noch in der gleichen Nacht vom Weite weg verhaftet.

Vom Wodensee, 28. Dez. Am Juppelinschen Luftschiff sind alle technischen Arbeiten stillst. Eine neue Gesellschaft zur Förderung des Unternehmens, das nunmehr über eine halbe Million gekostet hat, hat sich bislang nicht gebildet. Es ist so ziemlich sicher, daß die Ballonhalle bis Frühjahr abgebrochen wird.

Aus den Nachbarländern.

Ludwigshafen, 28. Dez. In Ludwigshafen ist seit einigen Tagen der Bureaudienst des Vg. Leidsig von der Bad. Anilinfabrik sweltes verschwunden. Ledig, aus Schwäbisch-Hall, unterschlug zwei Geldbrieve im Gesamtbetrage von 2300 M., welche er zur Post befördern sollte.

Hofberch, 27. Dez. Letzte Nacht um 1 Uhr entgleiste im hiesigen Bahnhof eine Maschine, wodurch das Gleise so stark beschädigt wurde, daß es heute Mittag noch gesperrt war.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 29. Dezember. Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin sind gestern Nachmittag 2 Uhr 48 Minuten von Schloss Ludau zu dauerndem Aufenthalt hier eingetroffen. Gleichzeitig mit den höchsten Herrschaften ist auch Ihre Königliche Hoheit die Erbprinzessin hier angekommen.

J. A. S. die Erbprinzessin hat sich heute Vormittag 9 Uhr 36 Min. von hier nach Strazburg begeben.

Zur Amtseinführung. Auswärtige Mänter bringen ein vom Wolff'schen Bureau in Berlin verfaßtes Telegramm, nach welchem S. Gr. Hof. Prinz Max von Baden gestern in Rom vom Papst in Privataudienz empfangen wurde. Eingezogene Erkundigungen bestätigen unsere Vermuthung, daß die Nachricht völlig auf Wahrheit beruht. S. Gr. Hof. Prinz Max weilt nach wie vor gegenwärtig in Karlsruhe. Wahrscheinlich ist in dem offiziellen Telegramm ein Fehler insofern unterlaufen, als es sich vielleicht um den Prinzen Max von Sachsen handelt, der bekanntlich dem kath. Priesterstande angehört.

Der Stadtrath bringt zur öffentlichen Kenntniß, daß laut Landesherlicher Verordnung vom 14. d. M. gemäß § 3 des Gesetzes vom 16. August d. J., die Aufhebung des Pfastergeldes und die Ausschreibung von Landroßwegen betreffend, mit dem 1. Januar 1901 die der Stadt Karlsruhe auf Grund der Artikel 2 und 3 des Gesetzes vom 5. Oktober 1820 noch zustehende Berechtigung zur Erhebung von Pfastergeld erlischt. Die Verbrauchsteuer und Standgelde werden in der bisherigen Weise weiter erhoben.

Neujahrsbriefverkehr. Aus Anlaß des Neujahrsbriefverkehrs werden die Briefannahmeschalter der hiesigen Postämter am 31. Dezember bis 9 Uhr Abends offen bleiben.

Bei dem wahren Frühjahrswinter, dessen wir uns dem Kalender zum Trost erfreuen dürfen, sind im Freien sich tummelnde Schmetterlinge keine große Seltenheit. Zur Feststellung dieser Thatsache wurde uns gestern eine Species der lösen Falter, ein prächtiger Trauermantel, der sich auf dem Freiberger v. Schilling'schen Hofgute Hohenwetterbach erging, von einem Freunde unserer Blätter überbracht.

Musik-Institut Baden. Das 4. und letzte im Saale der „Bier Jahreszeiten“ abgehaltene Uebungsvorpiel bestand aus folgenden Nummern: 1. Klavier: 2 Sonatensätze (Martha Wolf, Emilie Ruff). 2. Duval: 2 Klavierstücke (Emma Stein). 3. Clementi: Rondo (Emilie Scheibner). 4. Wagner: 2 Klavierstücke zu 4 H. (Otto Stöber, Fritz Fleck). 5. Pilgergesang für 4 Violinen (H. Stoder, E. Hojahn, H. Sprenger, A. Ziegler). 6. Mozart: Sonate F-dur III. Satz (Margit Peilert). 7. Beethoven: Polonaise für 2 Klaviere zu 8 Händen (Frl. Hedwig und Eva Springer, Frl. Lina Sprenger, Rife Eisingrein). 8. Mozart: Sonatensatz (Gilda Stein). 9. Raff: Cavatine für Violine (Rudolf Sprenger). 10. Schubert: Impromptu As-dur (Frl. Hedwig Springer). 11. Dancla: a. Rondo, b. Rändler für 2 Violinen (Marie Meier, Hans Ziegler). 12. Beethoven: Sonate E-dur I. Satz (Frl. Ida Bodenstein). 13. Haydn: Konzert D-dur (Frl. Lina Sprenger). 14. Klavier: Sonate A-dur (Ivonne Martin). 15. Haydn: Sonatensatz (Eva Springer). 16. Henckell, Pacher: a. Romanze, b. Konzert-Stücke (Rife Eisingrein).

Militärkonzerte in der Festhalle. Am morgigen Sonntag, von 4 Uhr Nachmittags ab, giebt die Kapelle des 1. Badischen Feldartillerie-Regiments Nr. 14 unter Leitung ihres Musikdirigenten Herrn S. Riese ein Streichkonzert. Das Programm enthält populäre Opern-, Operetten- und Volksmusik, sowie „Das musikalische Jahr“, Großes Wandelspanorama von Starke. Am Neujahrstage veranstaltet Herr Igl. Musikdirektor Pott eine Wiederholung des mit so großem Beifall aufgenommenen populären Konzerts „National-Musik aus aller Herren Länder.“

Der Gartenbauverein hält am morgigen Sonntag seine Weihnachtsfeier in den Räumen der „Eintracht“ ab. Bei der großen Mitgliederzahl, deren sich der Verein erfreut, finden diese Veranstaltungen stets das größte Interesse. Das Programm vertritt aus dieses Mal Namen, deren Ruf schon von vornherein Gediegenes verpricht. So hat z. B. Herr Hoffhauspieler Reiff seine Mitwirkung zugesagt, und es wird derselbe u. A. das Mozart-Melodram zum Besten geben. Herrn Alfred Gerlach werden wir zum ersten Male in einem Verein als Reiter-Vorleser begegnen; Herr Ludwig Schulz, schon hinlänglich aus verschiedenen Konzerten bekannt, spielt Violine. Der gesungliche Theil bringt u. A. Duette, und als Solistin des Abends werden wir eine für Karlsruhe unbekannt Sängerin Frau Vertha Adels u. A. zu hören aus Strazburg kennen lernen; sie erfreut sich dort großer Beliebtheit. Dem musikalischen Theile des Abends folgt eine Verloosung und der obligatorische Tanz.

Das Waisenhaus hielt am Nachmittag des Stefanstages seine diesjährige Weihnachtsfeier ab. Dieselbe besetzte der Großherzog, Herr Geheimrechner Kommerzienrat Schrenk mit seinem Besuch, auch erschienen wir u. A. den Vorstehenden des Verwaltungsraths, Herrn Stadtrath Dr. Bing, sowie die Herren Verwaltungsrathmitglieder prakt. Arzt Dr. Baumgart, Direktor Fink, Stadtrath Ganser, Armenrath Huber, Oberrechnungsath Risch, den Vertreter der evangelischen Kirchengemeinde Mühlburg, Herrn Delan Ebert und eine große Anzahl von Angehörigen der Waisen und von Freunden der Anstalt. Herr Dr. Bing begrüßte die zahlreich erschienenen und gab über die Tätigkeit der Anstalt in dem zu Ende gegangenen Jahre Aufschluß. Wir entnehmen den interessantesten Ausführenden, daß das Waisenhaus zu Jahresanfang 39 Zöglinge, zu Jahresende 42 Zöglinge hatte, während weiter der Eintritt von 9 Kindern beobachtet. Der Herr Verwalter hat den Handfertigkeitsunterricht für die Knaben eingeführt, die Mädchen finden in hauswirtschaftlichen Arbeiten Unterweisung. Die ausgestellten Arbeiten legten ein rühmliches Zeugnis von dem Fleiß der Kinder und dem Erfolg der Beherrschung der Hausarbeiten ab. Dankend erwähnte Herr Dr. Bing das auf Wunsch J. R. S. der Großherzogin ergangene Anerbieten, die aus der Anstalt zu entlassenden Mädchen im Dienste des badischen Frauenvereins aufzunehmen und den armen Waisen auf diese Art ihr Fortkommen zu erleichtern; aus letzterer Ursache habe der Verwaltungsrath erstmalig im abgelaufenen Jahre 2 Zöglinge in heimlicher Verpflegung und Wohnung behalten. Die Gesandheitsverhältnisse der Zöglinge waren im abgelaufenen Jahre günstig; leidet war dies nicht bei dem Verwaltungsrath der Fall, welcher in dem dahingehenden Anfallsratze Herrn Geheimrechner Hofrath Dr. von Seyfried einen treuen Berater betrauert und der ferner an dem dem Herrn Verwalter übergebenen Verlust des einzigen Zöglingens aufzufrischen Antheil genommen hat. Herr Dr. Bing hob hervor, daß trotz dieses Vorkommnisses die Hauskinder es verstanden haben, die ihnen obliegenden schweren Aufgaben zu voller Zufriedenheit zu erfüllen, wofür denselben der Dank ausgesprochen werde. Der Dank sei ferner den edlen Stiftern der Weihnachtsgaben, den Wohlthätern und Freunden der Anstalt, den staatlichen und städtischen Behörden, vor allem aber J. R. S. dem Großherzog und der Großherzogin auszusprechen. Höchstwichtige die Anstalt wieder mit einer Gabe von 120 M. und die Zöglinge mit einer solchen von 400 M. zu bedenden geruhen. Mit Dank wird ferner das Anerbieten des Herrn prakt. Arztes Dr. Baumgart, seine Kräfte der Anstalt widmen zu wollen, verzeichnet. Eine Aufforderung an die Kinder, durch Folgsamkeit und Wohlverhalten für das in so überaus reichem Maßtheil bewiesene Wohlwollen erkenntlich zu sein, beschloß die Worte des Vorstehenden, worauf Herr Stadtrath Knobloch den Begriff des Weihnachtsfestes und des Christbaumes in sinniger Weise erläuterte und die Kinder ebenfalls ermahnte, sich stets dankbar und würdig zu verhalten. Vorträge der Kinder und die Aufführung eines Weihnachtsfestspiels beendeten die Feier, an deren Schluß unter dem leuchtenden Weihnachtsbaum treue Wünsche den armen Waisen liebe Geschenke zu Theil werden ließ.

Der Gesangverein Eisenbahnpersonal Karlsruhe beging sein 4. Stiftungsfest verbunden mit Christbaumfeier im Saale des Cafe Nomad am ersten Weihnachtsfeiertage. Mit Freuden wurde begrüßt, daß auch einige der Herren Vorgesetzten der Eisenbahn des Vereins Folge leisteten. Zunächst fand um 4 Uhr eine schön arrangirte Christbescherung für die Kinder statt, bei welcher passende Lieder und Gedichte sowie Solovorträge wechselten. Für die Vereinsmitglieder begann um 8 Uhr die Festausführung, die großen Beifall fand. Musikvorträge einer Abtheilung der Kapelle früherer Militärkapellen, Männerchöre, ernste und belustigende Vorträge, sowie ein Eins- und ein Duett sorgten reichlich für die Unterhaltung. Nach der Verloosung des Christbaumes schloß ein Tanzfest das schöne Fest.

Der Militärverein Mühlburg feierte am Sonntag in der Bierhalle des Vereinslokals Karl Sped den Gedentag der für Baden's Söhne so ehren- und ruhmvollen Kämpfe bei Ruiss. Man verband damit zugleich auch die Christbaumfeier mit Gabenverloosung. Eingeleitet wurde der Festabend durch einige Orchester- vorträge, worauf der erste Vorsitzende des Vereins, Herr Ph. Karthe, die Festheilnehmer in warmen Worten begrüßte und in Kürze das reichhaltige Gescheh bei Ruiss schilderte. Ergreifend war der Nachruf, den Redner den auf dem Felde der Ehre bei Ruiss Gefallenen widmete. Redner schloß mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf Kaiser und Großherzog. Hieran wachte Herr Karthe in einer Ansprache Herz und



Gemüth der Anwesenden in die Abends- und Weihnachtsstimmung zu versetzen. Nun schritt man zur Verloofung der Gaben. Große Heiterkeit erregte das Erscheinen des Nikolaus in Person des Kameraden Ferd. Dolot mit wohlgefülltem Sack auf dem Rücken für die Kleinen.

Der Kanarienverein Wühlburg veranstaltet, worauf auch an dieser Stelle hingewiesen sei, vom 30. Dezember bis 2. Januar seine 5. Kanarienaussstellung. Dieselbe findet in der früher Diefenbacher'schen Halle (jetzt Karl Speid) statt. Zur Verloofung kommen Kanarienvogelarten und Käfige. Ein Besuch der Ausstellung ist zu empfehlen, indem alle Arten Vögel, Käfige, Futtermittel und Tauben ausgestellt werden. Für die Bedienung der Konturenzähler sind anerkannt tüchtige Preisrichter gewonnen.

Sport. Am 25. d. Mts. spielte die 1. Mannschaft des Karlsruher Fußballklubs 'Alemania' in Frankfurt a. M. gegen den 1. dortigen Fußballklub 'Germania'. Leider konnten die Karlsruher nur mit 10 Leuten antreten, dazu wurde noch ein Mann während des Spiels untauglich. In Folge dessen wurde es Frankfurt möglich, noch in den letzten 5 Minuten durch stüßiges Spiel zwei Goals zu treten. Den 26. Dezember stellten sich dieselben Karlsruher gegen den 1. Bodenseimer Fußballklub auf dem Plage Leitzheim auf. 'Alemania' erhielt an diesem Tage Verstärkung durch einen nachgekauften Spieler der 2. Mannschaft. In diesem harten Kampfe blieb 'Alemania' Sieger mit 2:0 Goal über die Mannschaft, welche bereits schon zweimal den Frankfurter F.C. 'Germania' geschlagen hat. Hoffentlich sehen wir, wie beschlossen, an Ostern die Frankfurter und an Pfingsten die Bodenseimer zu Revanche hier auf unserem Plage wieder.

Hinheim. 28. Dez. Am Sonntag hielt der Gesangsverein 'Sängerbund' seine Weihnachtsfeier im Saale des Gasthauses 'zur Krone', der dicht besetzt war. Mit einer Begrüßung der Festteilnehmer durch den 1. Vorstand Herrn L. Lies wurde die Feier eingeleitet. Die unter Leitung des verdientvollen Dirigenten des Vereins, Herrn Hauptlehrers H. Hedemann aus Karlsruhe, in musikalischer Weise zum Vortrag gebrachten Chöre fanden, wie die schönen Soli, rauschenden Beifall und große Heiterkeit erweckten die beiden zur Aufführung gebrachten Schwänke, bei welchen sieben junge Damen Hervorragendes leisteten. Zum Schluß wurden an 13 fleißige Sänger, welche in diesem Jahre an jeder Gesangsprobe sich beteiligten, Geschenke vertheilt.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 28. Dez. Die großherzoglich badische Eisenbahnschuldentilgungskasse begab nominal 56 Mill. 4%iger badischer Staatsanleihe an ein Consortium, bestehend aus der Discontogesellschaft und der Deutschen Bank in Berlin, M. A. Rothschild Söhne, Lazarus Speier Ellisen, Jakob S. S. Stern in Frankfurt a. M., dem Bauhause Lodenburg Söhne, der Rheinischen Creditbank, der Oberheiniischen Bank in Mannheim, Veit L. Somburger, Ed. Koelle und Strauß & Co. in Karlsruhe. Der Erlös der Anleihe ist zu Eisenbahnbauten bestimmt. Die Anleihe wird Anfang Januar an den genannten Plätzen zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt.

Berlin, 28. Dez. Die Gläubigerversammlung der Firma Anhalt u. Wagner beschloß heute debattelos, dem Antrage auf außergerichtliche Liquidation zuzustimmen. In den Gläubigeraussschuß sind gewählt: Kaufmann Noack, Geh. Regierungsrath Fietz, Kaufmann Förster (Stiel), Kaufmann Betermann und die Rechtsanwältin Kade und Jemler.

Mannheimer Effektenbörse vom 28. Dez. (Offizieller Bericht.) Die Börse verkehrte heute lebhaft und fanden folgende Abschlüsse statt: Gewerbank Speyer, Aktien zu 130 pCt., Mannheimer Bank-Aktien zu 109,80 pCt., Aktien der Akt.-Ges. für chem. Industrie zu 116 pCt., Aktien der Chem. Fabrik Gernsheim zu 27 pCt., Eisenbahn-Aktien zu 105,50 pCt., Mannheimer Dampfschiffahrts-Aktien zu 116 pCt., Mannheimer Lagerhaus-Aktien zu 110 pCt.

Mannheimer Getreidebericht vom 28. Dez. Bei unverändert ruhigem Geschäftsgang waren die amerikanischen Forderungen fast unverändert. Die Notirungen sind: Saronka 130-132 M., Südrussischer Weizen 130-140 M., La Plata-Weizen 132-134 M., feinere Sorten 133, do. alte Ernte 133 M., Rumän. Weizen 00 M., Kaukas II 139-000 M., Redwinter 128-142 M., russischer Roggen 106-108 M., Mispel-Mais (alt) 00-00 M., do. (neues) Jantar-Abladung 88-00 M., La Plata-Mais 93-00 M., Futtergerste 100-000 M., amerikanischer Hafer 105-000 M., russischer Hafer 100-105 M., Prima russischer Hafer 107-117 M.

Table with 2 columns: 'per 100 Rilo' and 'per 100 Rilo'. It lists various commodities like Weizen, Roggen, Gerste, and their prices in different currencies and locations.

Magdeburg, 28. Dezember. Zuckerbericht. Kornzucker excl. von 92 pCt. —, neue —, Kornzucker excl. 88 pCt. Rendement 9,95-10,10, neue — bis —, Rohprodukte excl. 75 pCt. Rendement 7,90-8,10. Schwach. — Brodrastinnade I 28,10 — bis —, Brodrastinnade II, 00,00 bis —. Gem. Raffinade mit Faß 27,85 — bis 00,00, Gem. Mehl 1. mit Faß 27,35 — bis —. Mühl. Kornzucker 1. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Dezember 8,87 1/2 G., 9,07 1/2 G., per Januar 9,05 — G., 9,10 B., per März 9,32 1/2 G., 9,35 — Br., per Mai 9,47 1/2 G., 9,52 1/2 B., per August 9,67 1/2 G., 9,72 1/2 B. Mühl. Weizen Herbst —, Frühj. 7,75, Roggen Herbst —, Frühj. 7,68, Hafer Herbst —, Frühj. 6,77, Mais Mai-Juni 01 5,22, Neis Jan.-Febr. 0,00.

Kaffee, 28. Dez. Auf den gestrigen Markt wurden 11. 'Maß. Tgl.' verbracht: 48 Stück Käufer, Preis pro Paar 30 bis 60 M., 588 Stück Ferkel, Preis pro Paar 10-24 M., ferner 36 Gänse, 74 Hühner, 6 Tauben und 4 Enten. Butter 1.10-1.20 M., Eier 9-10 Pf., Kartoffeln per Centner 2,50-2,70 M.

Tabakbericht. Feiertagswoche und bevorstehender Jahreswechsel sind an der absoluten Geschäftstillen schuld. Es ist heute von Locogeschäften nichts zu berichten. Vom Landauer Lager ist am Montag nach Bruchsal eine Partie 99er Tabak zu feitherigen Preisen verkauft worden. Die Einwiegunen der Tabake sind heute überall wieder aufgenommen worden. Das Abhängen des diesjährigen Gewächses im Ganauerlande und im Weiskgau ist jetzt auch allgemein geworden und sind die Käufer mit dem Ausfall recht zufrieden. (Südb. Tabakztg.)

Landwirtschaftliche Besprechungen und Versammlungen. Sonntag, den 30. d. M.: Offenburg. Nachm. 3 Uhr im Gasthaus zum Döfen in Ortenberg Generalversammlung der Zuchtgenossenschaft. Neustadt. Nachm. 3 Uhr Landw. Besprechung im Bleisinghof. Gemeinde Schollach.

Telegramme der 'Bad. Presse'.

hd Berlin, 29. Dez. Finanzminister Dr. Miquel ist, wie die 'Kreuz-Ztg.' hört, an heftigen neuralgischen Schmerzen erkrankt und wird voraussichtlich längere Zeit das Zimmer hüten müssen.

hd Berlin, 28. Dez. Wie aus Wilhelmshaven telegraphisch wird, trifft der Postdampfer 'König Albert', auf welchem sich Korvettenkapitän Lams befindet, am 9. Januar in Genoa und am 21. Januar in Hamburg ein. Kapitän Lams wird wahrscheinlich von Genoa über Land weiter reisen.

Ferleberg, 29. Dez. Gestern Abend 6 Uhr traf die Leiche des Generalfeldmarschalls Grafen Blumenthal hier ein. Unter dem Gelächte aller Stufen der Stadt bewegte sich der Trauerzug, dem sich die Vertreter der städtischen Behörden angeschlossen hatten, bei Fackellicht durch die Straßen nach dem Krampfer, wo heute die Beisetzung erfolgt.

hd Paris, 29. Dez. General Florentin, Militärgouverneur von Paris, hat den Untersuchungsrath, vor dem sich Major Cuiquet zu verantworten haben wird, nunmehr zusammengestellt. Derselbe besteht aus dem General Noellat, Kommandeur der 6. Infanterie-Division, als Präsidenten; als Mitglieder fungiren General Gardy de Perigny, Kommandeur der 12. Infanterie-Brigade, Oberst Cormier, Kommandeur des 26. Inf.-Regts., Oberst Tiron, Kommandeur des 5. Inf.-Regts. Als Berichterstatter fungirt Oberst Villa vom 28. Inf.-Regt.

Villa ersuchte Major Cuiquet, ihm eine Liste der Zeugen zu übermitteln, welche er vorzuladen gedenkt. Der Untersuchungsrath wird sich nächsten Montag 8 Uhr früh in Mont Valerien veriammeln.

Major Cuiquet hat auf die Aufforderung des Obersten Villa diesem 16 Zeugen bezeichnen, darunter die früheren Kriegsminister Cavaignac, zur Linden, Freycinet und Galliffet, ferner die Generale Voisdeffre und Gonze, sowie den nationalpolitischen Abgeordneten Lafies.

Sisakon, 29. Dez. Der Afrikareisende Serpa Pinto ist gestorben.

London, 29. Dez. Das Segelschiff 'Primrose Hill' scheiterte in der Nähe von Holyheads. 34 Personen ertranken, nur eine wurde gerettet.

England und Transvaal.

Johannesburg, 29. Dez. Wie Reuter meldet, wurden gestern die Batterien in Newkleinfontein und Chimess durch die Buren beschädigt.

Rom, 29. Dez. Der Kommandant Grover Botha, ein Bruder Louis Botha's, ist mit seinem Sekretär hier eingetroffen und reiste alsbald über Turin nach dem Haag, um mit Präsident Krüger zusammentreffen.

Kommandant Grover Botha, theilte einem Interviewer mit, der Krieg werde jahrelang dauern. Die Engländer würden niemals den Nationalgeist der Buren bändigen und würden niemals in den Bergdistrikt Jontpanenberg im Norden eindringen, wo die Buren sich festgesetzt hätten. Der Einbruch in die Kapkolonie sei von dem Präsidenten Steijn längst vorbereitet. Botha beklagte, daß Ritchener Tausen de von Negern bewaffnete, mit hohem Sold bis 10 Pfund monatlich, und sie am Kampfe theilnehmen lasse, ferner, daß alle Frauen, die in Bagetow zurückgelassen worden waren, als Kriegsgefangene nach Natal geschickt wurden. Botha ist auch entriest, daß die gefangenen Buren auf Ceylon und Selena zu schweren Arbeiten gezwungen seien. Schließlich glaubt er, die englischen Soldaten seien Kriegsmüde und die Afrikaner würden revoltiren. Ist. 3.

Rom, 29. Dez. Seitens des Vatikan wird entschieden bemerkt, daß der Papst dem Präsidenten Krüger ein Geschenk machte oder ihn sonst ernüthigte. (Berl. Tgl.)

Lord Roberts über die englisch-portugiesische Allianz. London, 27. Dez. Wie aus Funchal auf Madeira gemeldet wird, kam die 'Canada', mit Lord Roberts an Bord, am Dienstag in Funchal an. Am Mittwoch Morgen wurde von den Gesägern der Forts ein Salut gefeuert und kurz darauf begrüßten die portugiesischen Behörden den englischen Feldmarschall an Bord seines Schiffes. Um 10 Uhr landete Lord Roberts, machte im Schloß seinen Gegenbesuch und nahm im britischen Konulat eine Adresse der britischen Einwohner von Madeira entgegen. In seiner Antwort auf die Begrüßungsrede des Gouverneurs sagte Lord Roberts Folgendes:

'Ich danke Ihnen für Ihre freundliche Aufnahme. Ich fühle, daß ich Sie als neue Allianz anerkennen sollte, aber ich ziehe es vor, an Sie als an alte Kameraden zu denken — Kameraden, die zu Anfang des Jahres 1862 mit uns Seite an Seite kämpften und in mancher schwer gewonnenen Schlacht diese Kameradschaft befestigten, welche niemals zwischen den beiden Völkern ausgebrochen ist, obgleich die Politiker es längs — wie ich überzeuge bin, zur größten Befriedigung beider Länder — dieser Freundschaft eine Form gegeben haben. Niemals, soweit ich mich erinnern, sind die Territorien Portugals und Englands aneinander gestoßen, bis durch die Eroberung Transvaals Romatiport der Boden wurde, wo die Portugiesen und Engländer sich als Nachbarn treffen konnten, und es bereitete mir großes Vergnügen, am Geburtstage S. Maj. des Königs von Portugal etwas von der Achtung für Portugal zeigen zu können, welche die englische Arme: stets gehabt hat.'

Der Wagen, in dem sich Lord Roberts befand, wurde vom englischen Konulat bis zum Dampfer-Landungsplatze von englischen Unterthanen gezogen. Der 'Daily Telegraph' bemerkt zu der

Aussaffung des Lord Roberts: 'Die Rede, welche Lord Roberts als Antwort auf den Willkommensgruß des Gouverneurs von Madeira gehalten hat, enthielt klar die Thatsache, daß die britische und die portugiesische Regierung nicht nur in den freundschaftlichen Beziehungen zu einander stehen, sondern kürzlich diese Freundschaft durch ein formelles Abkommen gefestigt haben.' (H. 3.)

Die Vorgänge in China.

Berlin, 28. Dez. Graf Waldersee meldet aus Peking: Nach dem Eintreffen sämtlicher Bataillone der ersten Brigade habe ich dieser die vom Kaiser verliehenen Fahnen übergeben. Im Anschluß daran fand eine ausgezeichnet verlaufene Parade der deutschen Garnison statt in Gegenwart der Generale Benewitsch (Russe), Yamagutische (Japaner) und G. Haffee (Amerik.) und der Führer der Italiener und Oesterreicher. Der englische General Gaselee und der französische, Vohron, ließen sich durch Offiziere vertreten. Die Amerikaner, Oesterreicher, Italiener und Russen entsandten Truppenabordnungen.

hd London, 28. Dez. Nach einer Depesche aus Peking wurde das Land von Peking, Paojingfu und Tientsin in Districte getheilt, welche unter verschiedenen Militär-Commandanten gestellt sind. Die deutschen, englischen und französischen Truppen erhielten die größten Bezirke.

Neue Kämpfe.

Berlin, 29. Dez. Graf Waldersee meldet unter dem 27. aus Peking: Zur Kooperation mit dem am 21. Dez. gemeldeten Expedition Gruber, die am 19. Dez. von Tientsin auf Puentien-Tien aufbrach, geht morgen ein gemischtes Detachement unter Major v. Madai, Kommandeur des ersten Seebataillons, in der Richtung auf Sanhschien vor, ferner ein amerikanisches Detachement von Peking über Hsianghschien. Die am 22. Dezember von den Franzosen geschlagenen Truppen scheinen in südlicher Richtung geflohen zu sein.

Die Mächte und die chinesische Krisis.

hd Berlin, 28. Dez. In der Meldung, daß zwischen dem Grafen Waldersee und dem deutschen Gesandten Mumm von Schwarzenstein Differenzen entstanden sein sollen, schreibt die 'Nat.-Ztg.': An heftiger unterrichteter Stelle ist nun bekannt, daß zwischen den beiden Herren ununterbrochen gute Beziehungen bestehen. Auch liegen weder unmittelbar noch mittelbar Anzeichen vor, aus denen geschlossen werden könnte, daß wegen des Vorrangs oder aus einem andern Anlaß zwischen dem deutschen Gesandten in Peking und dem Generalfeldmarschall Meinungsverschiedenheiten bestehen.

hd Paris, 29. Dez. In hiesigen politischen Kreisen ist man nach Meldung der 'Pol. Corr.' zwar sehr erfreut, daß bezüglich der Friedensbedingungen in Peking ein Einvernehmen erzielt ist, es liege aber kein Grund vor zu glauben, daß die endgiltige Lösung der chinesischen Schwierigkeiten schon in greifbarer Nähe gerückt sei. Der Hof werde schwerlich den wichtigsten Forderungen eine entschiedene Ablehnung entgegenstellen, sondern zu Verschleppungen und Winkelzügen seine Zucht nehmen. In Schanghai fühle sich der Hof vollkommen sicher und werde sich nicht beirren lassen, seine Lage zu ändern. Die Haltung der Amerikaner, wiewohl sie der gemeinsamen Note ihre Unterschrift nicht verweigerten, um die Verantwortung des Scheiterns der Verhandlungen nicht auf sich zu nehmen, könne dennoch nicht genügen, die hiesigen diplomatische Kunststücke abzuwehren.

Auswärtige Todesfälle.

Mittelmund. August Schultis, Altbürgermeister, 56 J. a. Vietigheim. Franz Herr, Händler, 79 J. a. Freiburg. Eduard Pollack, 58 J. a. — Karl Mergel, Privat, früherer Schulbuchverleger, 80 J. a. Heidelberg. Barbara Schottler, Steinen. Johannes Herbst, 88 J. a.

Wasserstand des Rheins.

Mann, 29. Dez. Morgens 6 Uhr 3,20 m, gef. in 24 Std. 9 cm. Heft, 28. Dez. Morgens 6 Uhr 1,84 m, fällt. Waldshut, 28. Dez. Mittags 12 Uhr 1,74 m, Beharrungszustand. Aonhang, Hafenweil. Am 28. Dez. 2,93 m (27. Dez. 2,98 m.)

Bergnigungs- und Vereins-Anzeiger.

Samstag den 29. Dezember: Aktivenklub Germania. 9 U. Uebungsabb. im Lokal z. Ruffbaum. Bad. Apollon-Verein. 9 U. Vereinsabend im Prinz Karl. Edelweiss. 8 U. Zusammenkunft im Lokal. Gesangsverein Germania. 9 U. Probe. Gesangsverein Germania. 9 U. Probe. Hohenjohann-Verein. 8 1/2 U. Vereinsabb. i. Lokal (Hans Sachs). 1. Karls. Ruderklub Salamander. 8 1/2 U. Klubabend i. Prinz Karl. Kaufm. Verein Merkur. 9 U. Zusammenkunft im Prinz Karl. Apollon. 8 U. Vorstellung. Pionier-Verein. 8 1/2 U. Vereinsabend im Jahr. Löwen. Liederhalle. 9 U. Herrenabend im Lokal. Liederklub. 8 U. Tagunterhaltung in der Eintracht. Militärverein. 7 U. Weihnachtsfeier im großen Festhallsaal Verko. 8 1/2 U. Vorstellung.

Madhavereverein 'Möve'. Vereinsabend in der Kaiserkrone. Ruderklub Sturmvogel. 9 U. Vereinsabend im Palmengarten. Ruderklub Germania. 9 U. Hauptversammlung im Lokal. Stenogr. B. Stolze-Sören. 9 U. Jahr. Löwen (Regelbahn). Turngesellschaft. 8 U. Weihnachtsfeier im kleinen Festhallsaal. Verein chem. Kalfergrasradler. 8 1/2 U. Vereinsabend im Salmen. Sonntag den 30. Dezember:

Bürgerverein der Altstadt. 4 U. Weihnachtsfeier im Saalbau. Festhalle. 4 U. Konzert der Kapelle des Art.-Reg. Nr. 14. Gartenbauverein. 8 U. Weihnachtsfeier in der Eintracht. Apollon. 4 und 8 U. Vorstellung. Männerturnverein. 8 U. Weihnachtsfeier im kleinen Festhallsaal. Verko. 4 und 8 1/2 U. Vorstellung.

Schwarzwalderverein. Ausflug. Abfahrt 8 U. Turngemeinde. 7 U. Weihnachtsfeier im Friedrichshof. Ver. chem. Prinz Karl-Drag. 8 U. Weihnachtsf. i. Apollontheater. Sonntag den 30. Dezember:

Bürgerverein der Altstadt. 4 U. Weihnachtsfeier im Saalbau. Festhalle. 4 U. Konzert der Kapelle des Art.-Reg. Nr. 14. Gartenbauverein. 8 U. Weihnachtsfeier in der Eintracht. Apollon. 4 und 8 U. Vorstellung. Männerturnverein. 8 U. Weihnachtsfeier im kleinen Festhallsaal. Verko. 4 und 8 1/2 U. Vorstellung.

Schwarzwalderverein. Ausflug. Abfahrt 8 U. Turngemeinde. 7 U. Weihnachtsfeier im Friedrichshof. Ver. chem. Prinz Karl-Drag. 8 U. Weihnachtsf. i. Apollontheater. Sonntag den 30. Dezember:

Hirsch'sche Schneider-Akademie, Berlin C., Rothes Schloß 2. 64276. Prämiiert Dresden 1874 und Berliner Gewerbe-Ausstellung 1879. Neuer Erfolg: Prämiiert mit der goldenen Medaille in Frankreich 1889 und goldenen Medaille in England 1897. — Große, alte, beste und mehrfach preisgekürzte Fachschneiderei der Welt. Garantiert 1859. Bereits über 28,000 Schüler ausgebildet. Kurze von 20 Markt an betriebl. am 1. und 15. jeden Monats. Herren, Damen- und Wäsche-Schneiderei. Stellenvermittlung kostenlos. Prospekte gratis. Die Direction.











**Städt. Sparkasse Bruchsal.**  
**Bekanntmachung.**  
 Vom 1. Januar 1901 ab vergütet die unter Bürgerschaft  
 er Stadtgemeinde stehende Sparkasse  
**für alle Einlagen 4%.**  
 Bruchsal, den 12. November 1900.  
 Der Verwaltungsrath.

**Heinrich Lanz, Mannheim.**  
 Weltausstellung Paris 1900  
 Vicepräsident des Preisgerichts Classe 19  
 (Dampfmaschinen, Lokomobile, Kessel)  
 daher ausser Wettbewerb.  
**Lokomobilen**  
 von 4-300  
 Pferdekräften.  
 Ueber 10 000 Stück verkauft.  
 Gleicher Absatz von keiner anderen Fabrik Deutschlands erreicht!

**Thermophor-Compressen**  
 für Hals-, Kopf-, Bein-, Magen- und Herz-Umschläge.  
 Bleiben viele Stunden ohne Feuer ganz warm.  
**Thermophor-Massagerollen und Bügler**  
 Prospekte gratis u. franco. nach Prof. Goldscheider. Prospekte gratis u. franco. 5205a.8.8  
 Verkaufsstellen in Karlsruhe:  
**Fr. Kohm, Meyer & Kersting.**  
 Deutsche Thermophor-Aktiengesellschaft, Berlin S.W. 19.

**van Houtens Cacao**  
 1/2 Kilo genügt für 100 Tassen  
 Ein Versuch überzeugt, dass van Houtens Cacao für den  
 täglichen Gebrauch allen anderen Getränken vorzuziehen ist.  
 Er ist nahrhaft, nervenstärkend, wohlgeschmeckend, leicht ver-  
 daulich und stets schnell bereitet. Van Houtens Cacao wird nur  
 in den bekannten Blechbüchsen, niemals lose verkauft, da bei  
 lose ausgewogenem Cacao nichts für die gute Qualität bürgt.

**Wijnand Fockink**  
 Gegründet Amsterdam im Jahre 1879  
 ff. Liqueure: Anisette, Curaçao, Cherry-Brandy u. s. w.  
 Hoflieferant I. M. der Königin der Niederlande,  
 S. M. des Königs von Preussen und anderer europäischer Höfe.  
 Käuflich in allen besseren Delicatess- und Weinhandlungen.

**Hausfrauen Urtheil** on Sie selbst  
 und versuchen Sie **Schrauth's gemahlene**  
**Salmiak-Terpentin-Seife**  
 das beste **Waschpulver** der Welt  
 Blendend weisse Wäsche, garantiert rein.  
 Höchster Fettgehalt.  
 Nächst mit Schutzmarke in rother Farbe.  
 Ueberall käuflich à Packet 15 Pfennig.

**Warum zögern Sie noch??**  
 nachdem mein Paris 1900 mit **Goldenen**  
**Medaille und Ehrendiplom** wurde  
 Dieses ist doch der beste Beweis für die  
 Güte und Wirksamkeit meines **Kommellin**,  
 welches ich Ihnen zu empfehlen habe.  
 Der Erfolg garantiert in einigen Wochen. Preis  
 für Dose Stärke I. 2 Mk., Stärke II. 3 Mk., in ungünstigen Fällen nehme man  
 Stärke III. zu 5 Mark. Kein Schwindel, wie folgende Anerkennung beweist.  
 Herr E. Gröschel in Bielefeld schreibt am 26. Aug. 1900: „Bin in der unge-  
 wöhnlichen Lage, Ihnen mittheilen zu können, dass Ihr „Kommellin“ bei mir den  
 besten Erfolg gehabt hat, sage Ihnen dafür meinen besten Dank. Mein Friseur ist  
 ganz verblüfft über die Wirkung Ihres Erzeugnisses und bittet um Zusendung einer Dose  
 Stärke III. u. s. w. Versand pr. Nachnahme. Porto 40 Pf. für 4 bis 6 Pakete zu beziehen  
 von Robert Husberg, Neuenrade No. 4, Westf. Bei Nichterfolg Betrag zurück.“

In feinsten Geschäftslage der Kaiserstrasse  
 ist  
**ein grosser, moderner, heller Laden**  
 mit Lagerräumen und event. geräumiger Wohnung  
**per 1. April 1901 zu vermieten.**  
 Anfragen befördert unter **F. K. 4135**  
**Rudolf Mosse, Karlsruhe.** 18988\*

**Visitenkarten**  
 werden rasch und billig angefertigt  
 in der  
**Druckerei „Bad. Presse“.**

**Nur 3 Mark das Loos**  
**Neujahrs-Loose! Gleich nach Neujahr sicher Ziehung!**  
**Grosse Freiburger Geld-Lotterie.**  
 I. Haupt-Gewinn evtl. **125 000 Mk.** Baar oder **100 000** oder **95 000** oder  
**85 000** oder **Mk. 80 000** incl. Prämie auf das zuletzt gezogene Loos **75 000 Mk.** Haupt-  
 gewinne **50 000, 25 000, 20 000, 10 000, 5000 Mk., 2 à 3000 Mk.**  
 etc. etc. Geringster Gewinn **Mk. 10, alle baar ohne Abzug zahlbar.** Loose à **3 Mk., 11 Loose 30 Mk.,**  
 versendet **F. de Fallois,** General-Debit in Wiesbaden, Reichsbank-Giro-Conto. **Ziehung 12.-15. Januar 1901.**  
 Loose sind auch zu haben in **Karlsruhe bei Carl Götz,** Hebelstrasse 11, **E. Wegmann,** Waldstrasse 29  
 und in allen Looseverkaufsstellen in Baden.  
 Für Liste und Porto **30 Pfg.** beifügen.

**Kaiser-Panorama**  
 99 Kaiserstrasse 99.  
 28. Dec. 1900 bis mit 5. Jan. 1901  
 Dritte Partie der  
**Welt-Ausstellung**  
**Paris 1900.**

**Möbel-Verkauf.**  
 Vollständige Betten, Sekretäre,  
 Büffets, Verticos, Gallerie-Schränke,  
 Spiegelschränke, Schreibtische, Giffon-  
 niere, ein- und zweithürige Schränke,  
 Stommoden, Waschkommoden mit und  
 ohne Marmorauflagen, Nachtschischen,  
 verschiedene Kanapés, Tische, Stühle,  
 Spiegel, Bilder, Regulatoren, Küchens-  
 schränke sind billig zu verkaufen,  
 weil theure Ladenmiete erparnt, bei  
**B. Heil,** Möbelhandlung und  
 Auktionsgeschäft, Kaiserstr. 25. 17614

**Vergessen Sie nicht**  
**Zipperer's Eier-**  
**Fleisch-Suppen**  
**zu versuchen!**  
 Zu haben in allen besseren  
 Colonialwaaren- und Deli-  
 katesen-Geschäften.  
 2 Portionen . 10  
 5 " . 25  
 15 " . 65  
 30 " . 120  
 Wiederverkäufer gesucht.  
**Distelhorst & Graebener,**  
**Karlsruhe,**  
**Perrchenstr. 17.**  
 18164\*

**Bienenhonig,**  
 garantiert rein, verkauft der „Bienen-  
 zuchtverein Eichenheim“ zu mäßigem  
 Preise 5785a.10.8  
**Waldhornstr. 48.**  
**Zintenstr. 59.**

**Viele Kranke**  
 leiden an: Mattigkeit, Abmagerung,  
 Angst- u. Schwindelgefühl, Gedächtnis-  
 schwäche, Kurzatmigkeit, Herzlopfen,  
 Kopfschmerz, Migräne, Nervenleiden,  
 Magenbeschwerden, schwacher Verbau-  
 ung, Appetitmangel, Blähungen, Sch-  
 weissen, Erbrechen u. und ferner oft  
 langsam dahin, ohne den wahren  
 Grund ihrer Leiden zu ahnen und  
 das richtige Heilmittel zu finden.  
 Ein behelfendes Buch mit Krankheits-  
 beschreibungen verleiht an Jedermann  
 gratis und franco. 5717a.8.8  
**Die Verwaltung der Emma-  
 Heilquelle, Boppard.**

**Sichere Hilfe in der Noth**  
 bringt dem Landwirth mein selbst  
 hergestelltes  
**Fress-, Mast- u. Milchpulver**  
 für Kühe, Schweine etc.  
 Der täglich sich steigende Absatz  
 ist ein Beweis für den glänzenden  
 Erfolg. — Anleitung über die Ver-  
 wendung des Pulvers wird bereit-  
 willigst ertheilt. 20646.10.4  
**Julius Dehn Nachfolger,**  
**Drogerie,**  
**Karlsruhe, Bahngasse 55.**

**Geld**  
 erhalten sichere Leute gegen raten-  
 weise Zurückzahlung schnell und con-  
 sult. Off. mit Rückporto **F. S**  
**M. 4067** an **Rudolf Mosse,**  
**Mulhausen i. Els.** 6067a\*

**Denkendorfer Punschessenzen**  
 aus der Fabrik von **Fr. Kauffmann** in **Denkendorf,** seit 60 Jahren in Folge ihrer vor-  
 züglichen Zusammensetzung in Anerkennung beliebt und geschätzt, sind in 1/2 und 1/4 Flaschen  
 durch alle einschlägigen Geschäfte zu beziehen. 6434a.8.8

Zur  
**Glühweinbereitung**  
 empfehlen  
**vorzügliche Rothweine**  
 von **Mk. 0.70** per Liter an,  
 ferner:  
**Punsch-Essenzen**  
 (Arac, Rum, Portwein, Burgunder und)  
**Kaiserpunsch),**  
**Arac de Batavia,**  
**Jamaica-Rum,** 21015.3.2  
**Irish Whisky,**  
**Cognacs** von **Mk. 1.70** an per Flasche,  
**Diverse Liqueure,**  
**Kirschen- und Zwetschgenwasser,**  
**Schaumweine und Champagner.**  
 Weinfiliale von  
**Franz Fischer & Cie.,**  
**Kaiserstrasse 30.**  
 Weingrosshandlung Steinstr. 29.

**Magg's** zum Würzen ist und bleibt  
 die beste Würze aller Suppen und Speisen  
 in Originalflaschen von 25 Pfg. an.  
 Flaschen zu 35 Pfg. werden für 25 Pfg.,  
 die zu 65 Pfg. für 45 Pfg. und die zu 1 M. 10  
 für 70 Pfg. mit Maggi-Würze nachgefüllt. 6410a  
 Ich mache speciell auch auf Maggi's Gemüse- und Krautsuppen  
 à 10 Pfg. per Würfel aufmerksam, welche ich als das Vorzüglichste auf  
 diesem Gebiete empfehlen kann. **Adolf Schwindke, Gartenstr. 13.**

**BERLINER PFERDE-LOTTERIE**  
 Ziehung am 11. Januar 1901  
**100 000**  
 Carl Heintze  
 BERLIN W.  
 Lindenstr. 10.

**Friedrich Kurr,**  
 19 Kaiserstr. 19,  
 empfiehlt sein großes Lager in  
**Holz- und Polstermöbeln.**  
 Billige Preise unter Garantie.

**„Biccola“**  
**Schreibmaschine,**  
 die Kleinste der Welt; Preis  
 5.00 Mk. Gegen Einzahlung des  
 Betrages zu beziehen von  
**Herm. Thom's Verlag**  
 6239a in Leipzig VII. 26.9

**Sicherheits-Seilwinde.**  
 Einfach!  
 Praktisch!  
 Bewährt!  
 5702a.10.8

**Ph. Mayfarth & Co.,** Frankfurt a. M.  
 u. Berlin N., Chausseestr. 2 E.  
 Wer Stelle sucht, verlange unsere  
 „Allgemeine Befragungs-Liste“  
**W. Hirsch Verlag, Mannheim**

**PATENTE** ch.  
**Patentanwalt**  
**SACK-LEIPZIG**

**Möbel.**  
 Größtes Lager aller Arten  
**Kasten- und Polstermöbel,**  
 ganze **Zimmereinrichtungen**  
 und **Küchenen,** Betten,  
**Spiegel, Stühle, Bettfedern.**  
 Hochsehr anerkannt billige.  
 Das Neuankommene und  
 Anarbeiten von Betten und  
 Polstermöbeln wird bestens  
 befohrt in einer Werkstätte.  
**P. Hirt,**  
 Ruppurrerstr. 36.

**Schiffsjungen**  
 sucht und placirt so-  
 fort auf erhaltlichen  
 Schiffen mit großen  
 transatlantischen  
 Reisen 5989a\*  
**Paul Merker,**  
 Feuerbans, Ham-  
 burg, Steinbühn  
 Nr. 24.

**PATENT- und techn. JURIST**  
 de Brahl, von Gruber u. Co. Ingenieure  
 BERLIN N. 24. Friedrichstr. 12.  
 HAMBURG, Graskeller 13.

**+ Magerkeit +**  
 Schöne, volle Körperformen durch  
 unser orientalisches Kraftpulver,  
 preisgekrönt goldene Medaille  
 Paris 1900, Hygiene Ausstellung;  
 in 6-8 Wochen bis 30 Pfund Zu-  
 nahme garantiert. **Strong Reel** —  
 kein Schwindel. Viele Dank-  
 schreiben. Preis Cart. 2 Mk. Post-  
 anweisung oder Nachnahme mit  
 Gebrauchsanweisung. 4663a.26.17  
 Hygien. Institut  
**D. Franz Steiner & Co.,**  
 Berlin 11, Königgrätzerstrasse 69.

**Große Betten 12 Mk.**  
 mit rothem, grau-rothem  
 oder weiß-rothem Quilt  
 u. gereinigten neuen Federn (Ober-  
 bez, Unterbez u. zwei Kissen).  
 Zu besserer Ausführung 20. 15.-  
 beschreiben 1/2-1/4schläfrig . 20.-  
 beschreiben 2-1/4schläfrig . 25.-  
 Bezugs- und bei freier Verpackung  
 gegen Nachnahme, Rückzahlung  
 oder Nachnahme geschickt.  
**Heinrich Weisenberg,**  
 Berlin NO., Sandbergerstr. 39.  
 Briefliste gratis und franco.

**NEUHEIT und NEUHEIT**  
**CLOSED BIDET**  
 in hübscher  
 Bank mit Armlehnen!  
 sowie alle anderen Sorten,  
 geruchlose  
**Zimmer-**  
**Closets**  
 kaufen Sie  
 in größter Auswahl  
 u. am billigsten  
 bei 15928  
**Wilh. Göttle,**  
 Kaiserstr. 150, Telefon 56.

**500 Ansichts-**  
**Postkarten**  
 für Sammler  
 seltene, ortsgestemp. u. ungebrauchte  
 aus d. ganz Welt; auch China, Jap. etc.  
 send. Kontofrei 2. Ansicht u. Auswahl  
 Internat. Ansichtskarten-Ges., Berlin,  
 Friedrichstr. 239. — Postkarte genügt.

**Red Star Line**  
 Antwerpen  
 Amerika

**Antwerpen & New York**  
 Antwerpen & Philadelphia  
 Vorzügliche Passagier-Einrichtungen  
 Auskunft bei:

**Red Star Line in Antwerpen,**  
**K. Kornsand in Karlsruhe,**  
 111 Kaiserstrasse. 5481.



**Liederhalle Karlsruhe**  
 Samstag den 29. Dezember, Abends 8 1/2 Uhr, im Vereinslokal (Hotel Monopol)  
**Herren-Abend**  
 mit Jahresabschlussfeier, unter Mitwirkung des Vereinsorchesters.  
 Hierzu laden wir unsere verehrten Herren aktiven und passiven Mitglieder freundlichst ein.  
 20961.2.2 Der Vorstand.

**Verein ehem. Kaiser-Grenadiere (Regiment 110) Karlsruhe**  
 Samstag den 29. Dezember, Abends 8 1/2 Uhr:  
**Vereins-Abend**  
 im Lokal „zum Samen“ (Rebenstümmel) Waldstr. 55, Ludwigplatz.  
 Mitglieder des Vereins, sowie ehem. Regimentskameraden sind freundlichst eingeladen.  
 Der Vorstand.

**Saag'scher Männer-Chor Edelweiß, Karlsruhe**  
 Heute Samstag Abends 8 Uhr  
**Zusammenkunft**  
 im Lokal zu besonderem Zweck.  
 Vollständiges Erscheinen erwünscht.  
 Der Vorstand.

**Gesangsverein Germania**  
 Heute Samstag Abends 9 Uhr:  
**PROBE**  
 Der Vorstand.

**Schwarzwald-Verein Section Karlsruhe**  
 Sonntag, 30. Dezember 1900,  
**Ausflug**  
 Oberthal — Mollkopf-Sand (Mittagsessen) — Oberthal.  
 Marschzeit 4 1/2 Stunden, B15794  
 Abfahrt hier 8 30 Morgens.  
 (Wagenwechsel in Oos und Bühl).

**Kaufmännischer Verein „Merkur“ Karlsruhe**  
 (Lokal: Prinz Karl)  
 Heute Samstag Abends 9 Uhr:  
**Klubabend**  
 wozu wir unsere verehrten Mitglieder hiermit einladen.  
 Der Vorstand.

**Verein 1858**  
 (Kaufmännischer Verein) Hamburg.  
 60000 Mitglieder, 81000 Stiel, befestigt.  
 Vermögen des Vereins und seiner Kassen 6350000 Mk. Hauptzweck: Kassenfreie Stellen, Vermittlung, Anberteroffene Wohnfabrik-Einrichtung zu Gunsten der Mitglieder. Vereinsbeitrag jährlich Mk. 6.—, für den Rest des Jahres Mk. 4.—. Auskunft bereitwilligst in der Geschäftsstelle bei Herrn Jac. Steidel, Jägerstraße 22. Zusammenkunft jeden Dienstag Abends 9 Uhr im Landstreich.

**Feierlicher Weihnachts-Klubabend**  
 Samstag den 29. Dezember 1900, Abends 8 1/2 Uhr beginnend, findet im Klublokal „Prinz Karl“  
 Hierzu laden wir unsere verehrlichen Mitglieder hiermit einladen.  
 Der Vorstand.

**Kauf-Gesuch**  
 Zwei Kaffenschränke, ein größerer und ein kleinerer, werden zu kaufen gesucht. Offerten beliebe man unter Nr. 16619 in der Expedition der „Bad. Presse“ abzugeben.

**Ruderverein Sturmvogel**  
 Heute Samstag Abends, präzis 9 Uhr,  
**Vereinsabend**  
 im Lokal Palmengarten.  
 Wir bitten um vollständiges Erscheinen.  
 Der Vorstand.

**Hohenzollern-Verein Karlsruhe**  
 Heute Samstag Abends 8 1/2 Uhr  
**Vereinsabend**  
 im „Prinz Karl“.  
 Der Vorstand.

**Hohenzollern-Verein Karlsruhe**  
 Heute Samstag Abends 8 1/2 Uhr  
**Vereinsabend**  
 im Lokal „Kans Sachs“, Karlstr. 72  
 Landsleute jederzeit willkommen.  
 Der Vorstand.

**LASTIGE HAARE**  
 D. BROWN'S ENTHAARUNGSMITTEL  
 UNTERHAARUNGSMITTEL  
 ERFOHLICHER GARANTIERT  
 Fabrikant Leopold Flohig, Karlsruhe i. B., Ad. Reissmüller, Karlsruhe i. B.

**Hypotheken-Gesuch**  
 Auf ein rentables Wohnhaus mit Laden in guter Lage werden 12.000 Mark als zweite Hypothek gesucht. Offerten unter 20998 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Teilhaber**  
 gesucht mit faunm. Bildung für ein sehr rentables Geschäft an gut gelegenen Orte. 4.2. Off. Offerten unter Nr. 6404a befordert die Exped. der „Bad. Presse“.

**Ein noch gut erhaltener Schrank wird zu kaufen gesucht.** Off. mit Preisangabe u. B15780 an die Exp. der „Bad. Pr.“.

**Restaurationen, Hotel u. l. Gasthöfe Weinstuben**  
 habe wieder in jeder Größe und Preislage im Auftrag zu verkaufen. 21.958.5.8  
**K. Tröster, Kreuzstraße 17.**

**Für Wirthe!**  
 Eine in lebhaft begangener Straße der Residenz gelegene Wirtschaft mit beträchtlichem Verbrauch an Bier, Wein und Speisen, nebst großen Mietzinseinnahmen ist zur Uebernahme am 1. April oder 1. Juli feil. — Sehr günstige Uebernahme- und Zahlungsbedingungen. — Auskunft durch **Albert Rotzinger** in Freiburg i. B. 20924.2.1

**Wagen-Verkauf**  
 Ein gut erhalt. zweifaches Coupé, ein gut erhaltener Geschäftswagen, für Messager, Väter u. dgl. passend, ein Federpreitschneidwagen, ein und zwei Spänner sind zu verkaufen. B15780  
**Diertierte, Amalienstraße 55.**

**Festhalle.**  
 Morgen Sonntag den 30. Dezember, Nachmittags 4 Uhr:  
**Streich-Konzert**  
 der Kapelle des 21085  
**1. Badischen Feldartillerie-Regiments Nr. 14.**  
 Leitung: Königl. Musikdir. H. Liese.  
 Eintritt: { Abonnenten . . . 20 Pfg.  
 Nichtabonnenten 50 „  
 Programm 5 Pfennig.

**Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.**  
**Musik-Folge:**  
 „Unsere Marine“, Marsch über das beliebte Flaggenlied Thiele.  
 Ouvertüre zur Op.: „Strabella“ Flotow.  
 Diverstement aus „Mabine“ Goring.  
 „Gräfiner-Spigen“, Walzer Schmidt-Berka.  
 Ouvertüre zur Operette „Im Reiche des Andra“ Linke.  
 „Ich weiß ein Herz, für das ich bete“, Lied Robominskj.  
 Fantasia a. d. Op.: „Der Postillon von Senjumeau“ Adam.  
 „Luna-Walzer“ a. d. Operette „Frau Luna“ Linke.  
 „Das musikalische Jahr“, Großes Wandelpanorama. (Erläuterung enthält das Programm) Starke.  
 „Zänerkoden“, Salonstük Thiele.  
 Anthologie a. d. Operette „Boccaccio“ Suppe.  
 Urtadische Kritikerte-Signalmärsche Nr. 1 und 2 Biele.  
 zum 50-jährigen Jubiläum des Regiments

**Festhalle.**  
 Neujahrsest, Dienstag den 1. Januar, Nachmittags 4 Uhr:  
**Auf allgemeinen Wunsch Wiederholung der National-Musik**  
 aus aller Herren Länder,  
 mit Benützung der erforderlichen Instrumente u.,  
 veranstaltet von der gesamten  
**Kapelle des Bad. Leib-Grenadier-Regiments.**  
 Königlich Musikdirektor Adolf Boettge.

**Programm.**  
 1. Wir gratulieren! Eröffnungs-Fanfare . . . Boettge.  
 2. Amerika: { a) „The Stars and Stripes Forever“ Märsche von Sousa.  
 b) „Washington Post“  
 3. Frankreich: „Les noces de Jeannette“, Ouverture Raffé.  
 4. Italien: { a) Mandolinen-Serenade . . . Biscardi.  
 b) Verjagter-Märsche  
 5. Schweden u. Norwegen: Rhapsodie Nr. 2 Ebensten.  
 6. England: „The lost Chord“, Soloman-Solo Sullivan.  
 7. Desterreich: Wiener Volksmusik Lanner-Strauß.  
 8. Russland: „Somarinskaja“, Fantasie über ein Hochfest- und Langstük Gluka.  
 9. Spanien: Nonesima Española! Don Perea.  
 10. China: „Yen-hua-lin Hsiang“ (Gebet u. Marsch vor der Schlacht) Tung-tien.  
 11. Deutschland: Freie die Germania! Gefänge, Fest- und Kriegsmusik vom Mittelalter bis auf unsere Zeit Boettge.  
 Nach jeder Programm-Nummer wird die betreffende National-Hymne gespielt.  
 Eintritt: { Abonnenten . . . 20 Pfg.  
 Nichtabonnenten . . . 50 „  
 Programm 5 Pfennig. 21084  
 Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

**Colosseum.**  
 Samstag den 29. Dezember: 21024  
**Vorstellung.**  
 Sonntag den 30. Dezember:  
**Zwei Vorstellungen.**  
 Anfang 4 Uhr und 8 Uhr.  
 Montag den 31. Dezember:  
**Abchieds-Vorstellung.**  
 Dienstag den 1. Januar:  
**Zwei Vorstellungen.**  
 Anfang 4 und 8 Uhr.  
**Vollständig neues Elite-Programm.**

**Restaurant 3 Linden, Mühlburg.**  
 Sonntag den 30. Dezember, Nachmittags 4 Uhr:  
**Grosses Streich-Konzert**  
 ausgeführt von der Kapelle A. Schmidt.  
 Eintritt frei.  
 Hierzu ladet höflichst ein  
**K. Michenfelder.**

**Variété Perkeo.**  
 Heute Samstag den 29. Dezember:  
**Grosse Gala-Vorstellung.**  
 Anfang Abends 8 1/2 Uhr. 21040  
 Sonntag den 30. Dezember:  
**Zwei grosse Vorstellungen**  
 Anfang Mittags 4 und Abends 8 1/2 Uhr.  
**Von 11—1 Uhr: Frühschoppen-Concert.**  
 Auftreten sämtlicher 3. St. engagierten Artisten bei freiem Eintritt.  
 Für gute Küche, ff. Stoff Bier, Kaiserbräu und Pilsener, sowie vorzügliche reine Weine, offen und in Flaschen, ist bestens gesorgt.  
 Es ladet höflich ein **Peter Fröh.**

**Was braucht man?**  
 lange zu fragen, wo man sich amüßten kann, gehen Sie in die  
**„Schützenliesl“**  
 zu **Fritz Berg,**  
 der bringt stets das Neueste:  
 Sonntag den 30. Dezember, Dienstag den 1. Januar (Neujahr).  
 Anfang Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr.  
 Montag den 31. Dezember: Sylvesterfeier.  
**Ausschank von ff. Bockbier.**  
 Es ladet höflichst ein **Wilh. Schwab.**

**Punschessenzen**  
 (Rum, Arac, Burgunder, Portwein),  
**Jamaica-Rum,**  
**Batavia-Arac,**  
**Cognac, Whiskey,**  
**Champagner**  
 empfiehlt 20975.3.2  
**Karl Baumann,**  
 Karlsruhe,  
 Akademiestraße 20.

**Wein**  
 über die Strasse von 15 Pfg. das 1/4 Ltr.  
 Weissweine von 45 Pfg. an der Ltr. im Fass u. höher.  
 Rothweine von 60 Pfg. an der Ltr. und höher.  
 Kirschwasser, Zwetschgenwasser, Cognac, Champagner, feine Flaschenweine, Liqueure, Punschessenzen empfiehlt die B. Weinhandlung 5.5  
**Alex. Sperling,**  
 Werberstraße 68,  
 nächst dem Werberplatz.

**Säckinger Trompeter-Bitter,**  
 unübertreffliches Destillat aus den edelsten Magen-Heilkräutern. Hebt den Appetit, fördert die Verdauung, hindert die Magenverfäuerung, erwärmt mild, Erleichterung bei Katarrh.  
 Vielfach prämiert, patentamtlich geschützt.  
 Neuzlich empfohlen u. fabriert von 5717a.15.12  
**F. Baumgartner-Dossenbach**  
 Großh. bad. Hoflieferant,  
 Säckingen a. Rh.  
 Niederlage für Karlsruhe u. Umgebung: **Eugen Helff's Nachf.,** Colonialwaren (Karlshaber Theodor Martin), Karl-Friedrichstraße 6, Ecke Zirkel.

**Zahn-Atelier**  
 von 16607\*  
**Lina Owitz,**  
 Kaiserstrasse 107.

**Auskünfte**  
 über Credit- und Personalverhältnisse im In- und Ausland werden rasch und billig bejorgt. 18813.10.5  
**Süddeutsche Auskunftei,**  
 Karlsruhe, Kaiserstraße 111.

**Herren-Anzüge, Juchsen-Anzüge, Radfahrer-Anzüge, Knaben-Anzüge, Kinder-Anzüge.**  
 10160  
 fertig und nach Maß empfiehlt billigst bei festen Preisen  
**J. Schneyer,**  
 Ecke Marien- u. Werberstr.

**Nebenverdienst.**  
 Personen jeden Standes können sich ohne irgend welches Kapital auf leichte Art ein hohes Neben-einkommen verschaffen. Offerten unter Nr. 6498a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

**Reelle Heirathen**  
 für Damen und Herren jeden Standes unter strengster Discretion. Gest. Offert an Joh. Petri, Gartenstr. 10, Karlsruhe, erbeten. 14092  
 NB. Retourmarken sind beizulegen.

**Heiraths-Gesuch.**  
 Ein Wittwer, Anfangs Dreißig, v. angenehmem Aussehen, vermögend, mit eigenem, gutgehendem Restaurant in einer Stadt Mittelbadens, sucht sich in Wäld mit einem in der Haushaltung erfahrenen, vermögenden ev. Fräulein oder die. jungen Witwe ohne Kind zu verheirathen. Vermittler verbeten. Discretion Grenzfache. Photographie mit Angabe der Vermögens- und Familienverhältnisse unter Nr. 6498a an die Exped. der „Bad. Presse“ zur Weiterbeförderung erbeten. 3.3

**Heirath.**  
 Eine Anzahl sehr reicher Damen im Alter von 18—50 J., mit Verm. von 20.000 an bis 300.000 Mark, dabei sind sehr junge, reiche Wittwen, zum Theil alleinlebend, für Herren Beamte, Doktors, Apotheker, Fabrikanten u. dgl. ist stets die beste Gelegenheit geboten, sich rasch zu verheirathen. Das Verm. ist nachweisbar. 6491a  
 Durch das Bureau der **Villa Augustina, hofl. Straßburg.**

**Welcher Herr**  
 würde einer jungen Wittve zu einem Geschäft zu gründen 100 Mk. leihen. Offerten unter Nr. B15761 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

**Geld!**  
 Wer auf schnellstem Wege ein Darlehen zu erhalten wünscht (schreibe sofort unter Beifügung eines adressirten u. frankirten Couverts an **H. Bittner & Co., Hannover Heiligengr. 215.** 6458a\*)  
 Eine Brauerei der Umgegend sucht in Karlsruhe für ihr prima helles **Flaschenbier** einige Verkaufsstellen zu errichten. Offerten sind unter Nr. 6481a an die Expedition der „Bad. Presse“ zu richten. 3.3

**Vertreter.**  
 Leistungsfähige Leder-treibmaschinenfabrik sucht gut eingeführten Vertreter für Karlsruhe und Umgegend. Gest. Offerten unter S. S. 4759 an **Rudolf Mosse, Stuttgart** 6497a.2.1

**August Schall**  
 Karlsruhe i. B.  
 Kragen  
 Herrenhemden  
 Manschetten  
 Billigste Bezugs-Quelle